

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis
zum 31. Dezember 2024

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis
zum 31. Dezember 2024

TÜV NORD AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
T €	Anhangangabe	2024	2023
Umsatzerlöse	3.1.	1.693.428	1.583.259
Andere aktivierte Eigenleistungen		140	43
Sonstige Erträge	3.2.	55.677	63.091
Materialaufwand	3.3.	-350.445	-345.111
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-776.489	-711.850
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-164.113	-156.385
Abschreibungen	3.5.	-78.506	-73.371
Sonstige Aufwendungen	3.6.	-296.492	-276.149
Betriebsergebnis		83.200	83.526
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		-1.359	-730
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		102	257
Zinserträge		2.197	1.431
Zinsaufwendungen		-5.454	-3.062
Sonstiges Finanzergebnis		-95	-25
Finanzergebnis	3.7.	-4.609	-2.129
Ergebnis vor Steuern (EBT)		78.591	81.397
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-31.837	-31.638
Konzernjahresüberschuss		46.754	49.759
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		40.147	44.343
Nicht beherrschende Anteile		6.607	5.416

TÜV NORD AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
T €	2024	2023
Konzernjahresüberschuss	46.754	49.759
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erfolgsneutrale Änderung ¹⁾	-5.645	-52.057
Steuereffekt	1.226	15.218
	-4.419	-36.839
Zinsen nachrangige Namensschuldverschreibung	-1.537	-1.538
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	0	-8
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-5.956	-38.385
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Änderung	1.145	-2.408
	1.145	-2.408
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		
Erfolgsneutrale Änderung	-43	11
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.102	-2.397
Sonstiges Ergebnis	-4.854	-40.782
Gesamtergebnis	41.900	8.977
Das Gesamtergebnis entfällt auf:		
Gesellschafter der TÜV NORD AG	35.113	4.959
Nicht beherrschende Anteile	6.787	4.018

1) Einschließlich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T € -128 (Vorjahr: T € -985).

Zur Erläuterung vgl. Konzern-Anhang Kapitel 4.

AKTIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2024	31.12.2023
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	168.819	163.639
Sachanlagen	5.2.	318.777	303.220
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.3.	16.705	0
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.4.	93.531	86.204
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.5.	5.946	5.524
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.6.	6.291	7.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.8.	741	579
Sonstige Vermögenswerte	5.9.	9.874	8.647
Latente Steueransprüche	3.8.	146.565	151.607
Summe Langfristiges Vermögen		767.249	727.157
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.7.	9.036	8.138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.8.	317.997	311.215
Sonstige Vermögenswerte	5.9.	31.769	21.967
Ertragsteuerforderungen		12.895	8.468
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.10.	141.599	115.132
Summe Kurzfristiges Vermögen		513.296	464.920
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.11.	999	184
Summe AKTIVA			
		1.281.544	1.192.261

PASSIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.12.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.12.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.12.	30.000	30.000
Gewinnrücklagen	5.12.	422.224	383.846
Sonstige Eigenkapitalposten	5.12.	-238.159	-233.125
Summe Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV NORD AG		338.478	305.134
Nicht beherrschende Anteile	5.12.	31.796	28.821
Summe Eigenkapital		370.274	333.955
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.13.	313.064	318.956
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.14.	29.967	29.052
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.15.	228	714
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.16.	73.455	66.513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.15.	8.767	6.917
Latente Steuerschulden	3.8.	21.526	19.428
Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		447.007	441.580
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristige Rückstellungen	5.14.	77.620	75.289
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.15.	51.162	20.523
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.15.	22.076	22.198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.15.	301.537	286.087
Ertragsteuerverbindlichkeiten		11.868	12.629
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		464.263	416.726
Summe PASSIVA		1.281.544	1.192.261

Konzern-Kapitalflussrechnung			
T €	Anhang- angabe	2024	2023
Konzernjahresüberschuss		46.754	49.759
Abschreibungen und Wertminderungen		78.601	73.397
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		2.606	2.248
Cashflow vor Altersversorgung		127.961	125.404
Veränderung Pensionsrückstellung		-11.425	-11.915
Cashflow		116.536	113.489
Ergebnisvereinnahmungen aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		1.359	730
Zinserträge/-aufwendungen		651	-617
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		31.837	31.638
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-5.391	-1.339
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-15.770	-31.888
Veränderungen der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva		15.147	37.301
Ertragsteuerzahlungen		-28.103	-31.336
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.	116.266	117.978
Einzahlungen aus Abgängen von			
Sachanlagen		6.151	5.053
anderen finanziellen Vermögenswerten		2.747	672
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte		-3.263	-3.846
Sachanlagen		-83.948	-73.899
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-1.402	0
andere finanzielle Vermögenswerte		-2.342	-3.743
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-4.492	-40.488
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.	-86.549	-116.251
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzmitteln		30.000	20.000
Einzahlungen aus dem Rückgang von Finanzforderungen/			
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		-233	-111
Zins und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-26.831	-24.111
Ausschüttungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-5.734	-4.373
Zinseinzahlungen		2.197	1.431
Zinsauszahlungen		-4.386	-2.352
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.	-4.987	-9.516
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		24.730	-7.789
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		1.736	-39.350
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		115.133	162.272
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		141.599	115.133
Ergänzende Informationen:			
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Dividenden		212	257

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung					Kumulierte
T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Nachrangige Namensschuldverschreibung	Gewinnrücklagen	Währungsdifferenzen
Stand zum 1. Januar 2023	10.000	114.413	30.000	352.897	-4.077
Gesamtergebnis	0	0	0	44.343	-1.682
Umgliederung	0	0	0	-10.878	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-2.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-516	0
Stand zum 31. Dezember 2023	10.000	114.413	30.000	383.846	-5.759
Stand zum 1. Januar 2024	10.000	114.413	30.000	383.846	-5.759
Gesamtergebnis	0	0	0	40.147	826
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-2.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	231	0
Stand zum 31. Dezember 2024	10.000	114.413	30.000	422.224	-4.933

Zur Erläuterung der Eigenkapitalposten vgl. Konzern-Anhang Kapitel 5.12.

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

sonstige Eigenkapitalposten			Anteil der Gesell- schafter der TÜV NORD AG	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital	Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	T €
Finanzinstru- mente zum beizulegen- den Zeitwert im Sonstigen Ergebnis	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Zinsen nachrangige Namens- schuldver- schreibung					
17	-186.641	-13.918	302.691	25.673	328.364	Stand zum 1. Januar 2023	
0	-36.164	-1.538	4.959	4.018	8.977	Gesamtergebnis	
0	10.878	0	0	0	0	Umgliederung	
0	0	0	-2.000	-2.373	-4.373	Gezahlte Dividenden	
0	0	0	0	1.503	1.503	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	0	0	-516	0	-516	Übrige Veränderungen	
17	-211.927	-15.456	305.134	28.821	333.955	Stand zum 31. Dezember 2023	
17	-211.927	-15.456	305.134	28.821	333.955	Stand zum 1. Januar 2024	
0	-4.323	-1.537	35.113	6.787	41.900	Gesamtergebnis	
0	0	0	-2.000	-3.734	-5.734	Gezahlte Dividenden	
0	0	0	0	-78	-78	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	0	0	231	0	231	Übrige Veränderungen	
17	-216.250	-16.993	338.478	31.796	370.274	Stand zum 31. Dezember 2024	

1. Allgemeine Grundsätze

1.1. Unternehmensinformation

Der TÜV NORD Konzern ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Er bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Prüf-, Zertifizierungs-, Engineering-, Beratungs- und Qualifizierungsdienstleistungen in den Business Units Mobility, Industry, Energy & Resources, Certification, Digital & Semiconductor und People & Empowerment auf allen Kontinenten an.

Die TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover/Deutschland ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. HRB 200158 eingetragen.

Der Vorstand der TÜV NORD AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 am 28. Februar 2025 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat weitergegeben.

1.2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV NORD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt. Alle bis zum 31. Dezember 2024 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IAS/IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden für das Geschäftsjahr 2024 angewandt, soweit sie bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses durch die Kommission der Europäischen Union anerkannt wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Durch Anwendung des sog. Two-Statement-Approach wird zusätzlich zu der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung eine Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) gezeigt.

Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Konzern-Lageberichts, erfüllt.

Der Konzernabschluss ist in Euro und auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen sind, aufgestellt.

Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (T €) angegeben. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Konzernunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. In der jeweiligen Landeswährung erstellte Jahresabschlüsse werden in Euro umgerechnet.

Der Abschlussstichtag des TÜV NORD Konzerns sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, das heißt, der Konzern ist in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

1.3. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die von der EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement) und im Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwenden sind:

Verpflichtende Anwendung Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 16 "Leasing: Leasingverbindlichkeiten bei Sale and Leaseback"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen
Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig zzgl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts und langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen
Änderungen an IAS 7 "Kapitalflussrechnung" und IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen

1.4. Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und in europäisches Recht übernommen wurden, sind im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf die Ausübung des Wahlrechts zur vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

Verzicht auf vorzeitige Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IAS 21 "Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Fehlende Umtauschbarkeit"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2025 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen, geht aber davon aus, dass die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Für die folgenden Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden, ist die Übernahme durch die EU-Kommission bislang noch nicht erfolgt. Eine vorzeitige Anwendung ist daher unzulässig.

Unzulässigkeit der vorzeitigen Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 "Verträge über naturabhängige Stromversorgung"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2026 beginnen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards (Band 11)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2026 beginnen
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2026 beginnen
IFRS 18 "Darstellung und Angaben im Abschluss"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2027 beginnen
IFRS 19 "Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2027 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der TÜV NORD AG 46 (2023: 45) inländische und 49 (2023: 46) ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die TÜV NORD AG über die direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder auf andere Weise die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt und aus deren Tätigkeit Nutzen ziehen kann. Bei der Bestimmung eines Kontrollverhältnisses finden auch potenzielle Stimmrechte Berücksichtigung, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können.

Im Geschäftsjahr 2024 resultieren die vier Zugänge aus zwei Unternehmenskäufen, einer Anteilsaufstockung bei einer Gesellschaft sowie einer bisher aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Gesellschaft.

Ferner wurden sieben Unternehmen (2023: acht) (vgl. 5.5.) nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Auswirkung des Verzichts auf die Vollkonsolidierung bedeutet eine Verringerung des Konzernumsatzes um 0,7 % (2023: 0,7 %) und eine Änderung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) um 1,5 % (2023: 0,7 %).

In der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes sind die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen des TÜV NORD Konzerns, unter Angabe des Beteiligungsanteils, dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs der TÜV NORD AG bekannt gemacht.

2.2. Konzern-Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TÜV NORD AG aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method) gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode setzt im Erstkonsolidierungszeitpunkt voraus, dass alle Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

bewertet werden. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den neu bewerteten anteiligen Eigenkapitalien zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss hat, auf das er jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält. Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in dem Posten „Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen“ enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen werden bei nachhaltigen Wertminderungen abgeschrieben. Sofern ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen vornimmt, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Soweit bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen von Vermögenswerten, die in den Konzernabschluss zu übernehmen sind, Zwischenergebnisse realisiert werden, werden diese, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert innerhalb des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile am Ergebnis von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

2.3. Währungsumrechnung

Umrechnung in die Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam, wenn das entsprechende Unternehmen entkonsolidiert wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erfüllt die Türkei die Kriterien eines Hochinflationslandes im Sinne von IAS 29. Auf die Anpassung des Abschlusses der TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.Ş., Istanbul/Türkei, auf der Grundlage des zum 31. Dezember 2024 geltenden Preisindexes wurde, wie im Vorjahr, aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet, da diese Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist und aus einer Anpassung keine wesentlichen Effekte zu erwarten sind.

Umrechnung in die funktionale Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung					
Währungen	ISO-Code	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Ägyptisches Pfund	EGP	52,7983	34,0599	49,2126	33,3667
Brasilianischer Real	BRL	6,4253	5,3618	5,8268	5,4016
Britisches Pfund	GBP	0,8292	0,8691	0,8466	0,8699
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,5833	7,8509	7,7863	7,6591
Hongkong-Dollar	HKD	8,0686	8,6314	8,4430	8,4676
Indische Rupie	INR	88,9363	91,9042	90,5305	89,3248
Indonesische Rupiah	IDR	16.835,0168	17.094,0171	17.152,6587	16.474,4646
Kanadischer Dollar	CAD	1,4948	1,4642	1,4819	1,4596
Koreanischer Won	KRW	1.532,1444	1.433,6506	1.475,2526	1.413,2678
Malaysischer Ringgit	MYR	4,6554	5,0775	4,9505	4,9316
Neuer Taiwan-Dollar	TWD	34,1399	33,9800	34,7402	33,6949
Polnischer Złoty	PLN	4,2750	4,3395	4,3057	4,5421
Schwedische Krone	SEK	11,4587	11,0963	11,4312	11,4732
Singapore Dollar	SGD	1,4164	1,4591	1,4457	1,4523
Thailändischer Baht	THB	35,6761	37,9730	38,1784	37,6330
Tschechische Krone	CZK	25,1850	24,7240	25,1190	24,0006
Türkische Lira	TRY	36,7377	32,6584	35,5619	25,7467
US-Dollar	USD	1,0389	1,1050	1,0821	1,0816

2.4. Verwendung von Schätzwerten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt vom Management bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind insbesondere Schätzungen bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, des Abzinsungszinssatzes für Leasingverbindlichkeiten, der Wertansätze der Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19, der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich, der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erforderlich. Dabei werden Auswirkungen der klimabezogenen und makroökonomischen Entwicklung(en) berücksichtigt. Diese Schätzungen werden fortlaufend geprüft.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie der genehmigten operativen Dreijahresplanung des Managements. Durchzuführende Wertminderungstests beruhen weitgehend auf Schätzannahmen.

Dem Leasingstandard IFRS 16 entsprechend hat der TÜV NORD Konzern die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände und Tatsachen, die zu einer Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption führen könnten, mit hinreichend genauer Sicherheit zu bestimmen. Hierfür ist eine Einschätzung bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme einer solchen Option notwendig. Bei der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten basiert die Bestimmung des zu verwendenden Zinssatzes ebenso auf Schätzungen.

Die Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen, die auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt werden. Dazu sind Annahmen über die künftige Lohn- und Gehaltssteigerung, den Rententrend sowie den Diskontierungssatz notwendig. Veränderungen dieser Parameter können die Höhe der Pensionsverpflichtungen wesentlich beeinflussen. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt einzelvertraglich im Wege der Schätzung mittels eines faktorbasierten Ansatzes, soweit die Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsverpflichtungen kongruent sind. Veränderungen der Parameter für die Bestimmung der Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen und des Planvermögens haben jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Konzern-Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die künftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn künftig mit ausreichenden zu versteuernden Ergebnissen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

2.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung werden im Einzelnen nach den folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen und werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst.

Der anzusetzende Fertigstellungsgrad bzw. Leistungsfortschritt je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Method) berechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software und Akkreditierungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Posten beinhaltet auch die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte, wie z. B. Kundenbeziehungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn diese die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden abhängig von ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls entsprechend den künftigen Erwartungen angepasst. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, wobei der infolge einer Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen darf.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenskäufen sind zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (Erwerbszeitpunkt) zu aktivieren. Sie entstehen immer dann, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses den beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie werden mindestens einmal im Jahr und zusätzlich bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung (Triggering Events) einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only Approach). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Gemäß IAS 36 werden Wertminderungen erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nachfolgend nicht wieder aufgeholt werden.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Business Units Mobility, Industry, Energy & Resources, Certification, Digital & Semiconductor sowie People & Empowerment.

Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und Nutzungswert (Value in Use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt zunächst durch Ermittlung des Fair Value less Costs of Disposal mithilfe der Discounted Cash Flow Method auf Basis der genehmigten Dreijahresplanung des Managements. Ist der Fair Value less Costs of Disposal niedriger als der Buchwert, wird auch der Value in Use ermittelt. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts sind die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse im Planungszeitraum, die Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende der Dreijahresplanung. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC).

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch zurechenbare Gemeinkosten.

Die Neubewertungsmethode nach IAS 16.31 wird nicht angewendet. In den Immobilien des TÜV NORD Konzerns sind dementsprechend im jetzigen Marktumfeld stille Reserven enthalten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf angemessener ist. Für die Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauern Sachanlagen	
	Jahre
Verwaltungsgebäude	30–50
Prüfhallen	20–30
Technische Anlagen und Maschinen	5–12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20

Gemäß IAS 36 werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (vgl. „Immaterielle Vermögenswerte“) des betroffenen Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sind die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgswirksam verrechnet.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind gem. IAS 40 solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zur Wertsteigerung und nicht zur Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke bzw. zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten werden. Im Zugangszeitpunkt werden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell (engl. Cost Model). Sofern eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden kann erfolgt die Bewertung gem. IFRS 5.

Gebäude werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (in der Regel 20 – 50 Jahre) abgeschrieben.

Der beizulegende Zeitwert von Gebäuden wird anhand von externen Gutachten bestimmt, bei Grundstücken auf Basis von Gutachten oder aktuellen Bodenrichtwerten.

Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert der Immobilie) wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden als Umsatzerlöse linear über die Mietlaufzeit erfasst. Gewährte Mietanreize werden als Bestandteil der Gesamtmietträge über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst.

Leasingverhältnisse

Bei einem Leasingverhältnis liegt ein Vertrag vor, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor: Leasingverträge sind als Nutzungsrecht und korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell zu erfassen. Ausgenommen sind, sofern die entsprechenden Wahlrechte ausgeübt werden, geringwertige Vermögenswerte und Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. IFRS 16 unterscheidet sich bei der Leasinggeberbilanzierung nicht wesentlich von IAS 17. Für Leasinggeber ist weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden.

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Sowohl Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen als auch Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen werden für alle Leasingverhältnisse des Konzerns als Leasingnehmer in der Bilanz zu Barwerten bilanziert. In der Leasingverbindlichkeit sind folgende Leasingzahlungen zu berücksichtigen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber erhaltener Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,
- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Sofern der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegende Zinssatz bestimmbar ist, werden Leasingzahlungen mit diesem abgezinst. Ist dies nicht der Fall, wird mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt anhand der Anschaffungskosten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,

- anfängliche direkte Kosten und
- erwartete Kosten aus Rückbauverpflichtungen.

Dabei werden zur Folgebewertung die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses.

Von den Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zu zwölf Monate) wird Gebrauch gemacht, sodass die Zahlungen linear als Aufwand (Mietaufwand) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte sind von der Anwendung nicht betroffen. Liegen Verträge vor, die sowohl Leasingkomponenten als auch Nichtleasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit des Verzichts auf Trennung dieser Komponenten Gebrauch gemacht. Ausgeschlossen sind Immobilien-Leasingverhältnisse.

Durch die in einer Reihe von Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (insbesondere bei Immobilien) verfügt der Konzern über eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sind Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung der Optionen hinreichend sicher, werden sie bei der Vertragslaufzeit berücksichtigt (vgl. 2.5.).

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

TÜV NORD vermietet seine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, bestehend aus eigenen Geschäftsgrundstücken und Immobilien. Aus Leasinggebersicht werden sämtliche Leasingverhältnisse als Operating Lease eingestuft, da diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und in den Folgeperioden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Gemäß IAS 28.33 erfolgt die Equity-Bewertung auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses. Eventuell bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung oder des Joint Ventures untersucht. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Andere finanzielle Vermögenswerte

In den anderen finanziellen Vermögenswerten werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Ansprüche aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den TÜV NORD Konzern relevant:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Der TÜV NORD Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Ausleihungen fallen unter die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, werden gemäß IAS 19 mit dem Zeitwert bilanziert, der auf den Angaben der Rückdeckungsversicherer basiert. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht.

Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte des Unternehmens. Sie sind mit den Nominalwerten oder Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 auf Basis erwarteter Kreditausfälle ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, entsprechend dem vereinfachten Verfahren erfasst. Langfristige Forderungen, die un- oder niedrigverzinslich sind, werden unter Verwendung eines risikoadäquaten Zinssatzes abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der dabei entstehende Diskontierungsbetrag wird bis zur Fälligkeit der Forderung ratierlich im Zinsertrag erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten auch Vertragsvermögenswerte, die in Übereinstimmung mit IFRS 15 zeitraumbezogen bilanziert werden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Dienstleistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern dem Kunden eine Rechnung ausstellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel, Schecks und Bankguthaben, die eine Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet und, soweit zulässig, in der Konzern-Bilanz saldiert. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, im dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Sofern temporäre Differenzen im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, mit Ausnahme temporärer Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Steuersätze künftiger Jahre werden zur Berechnung herangezogen, wenn sie gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzern-Bilanz führen grundsätzlich zu einem latenten Steueraufwand oder -ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag wurden auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures keine latenten Steuern bilanziert (Outside Basis Differences). Der Betrag dieser nicht bilanzierten passiven Steuerabgrenzung ist nicht verlässlich schätzbar.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird, wie im Vorjahr, ein Steuersatz in Höhe von 32,0 % angewendet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden in der Konzern-Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung wahrscheinlich ist. Bei der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden ebenso wie spätere Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine planmäßige Abschreibung entfällt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) oder als Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) klassifiziert. Pläne werden als leistungsorientiert eingestuft, wenn das Arbeitgeberunternehmen das versicherungsmathematische Risiko oder das Investitionsrisiko trägt. Altersversorgungszusagen, die nicht eindeutig als Leistungszusagen klassifiziert werden können, werden als beitragsorientierte Zusagen angesehen.

Die Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Die anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital erfasst und in der Zusammenfassung aller im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.

Durch die Übertragung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen auf den TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover/Deutschland, wurde Planvermögen gebildet, das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen dient.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Dienstzeitaufwand sowie der enthaltene Nettozinsaufwand werden innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen (gesetzliche Rentenversicherung) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags und wird nicht mit etwaigen Rückgriffsansprüchen saldiert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten werden erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und erhöhen jeweils im Zeitablauf den Buchwert der Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten, die unverzinslich sind, wird eine Abzinsung unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Eventualschulden

Bei Eventualschulden handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die der TÜV NORD Konzern nicht kontrollieren kann. Ferner kann es sich um bestehende Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die sechs Business Units sowie den Konzernbereich Administration wie folgt auf:

Umsatzerlöse		
T €	2024	2023
Mobility	636.982	564.212
Industry	377.438	358.020
Energy & Resources	251.820	260.176
Certification	209.776	189.551
Digital & Semiconductor	111.957	109.332
People & Empowerment	99.274	97.855
KB Administration	6.181	4.113
Summe	1.693.428	1.583.259

Die Umsatzerlöse enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Dienstleistungen, die gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert werden. In Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von T € 1.198.015 (2023: T € 1.103.306), im übrigen Europa von T € 265.801 (2023: T € 282.591) und im übrigen Ausland von T € 229.612 (2023: T € 197.362) erzielt.

3.2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von T € 55.677 (2023: T € 63.091) betreffen u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T € 9.824 (2023: T € 15.393), Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagen T € 5.724 (2023: T € 3.060), Kantinenerlöse T € 2.532 (2023: T € 2.379), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 1.073 (2023: T € 982) sowie Erträge aus Nebenleistungen T € 1.124 (2023: T € 1.016).

3.3. Materialaufwand

Materialaufwand		
T €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.561	54.527
Aufwendungen für bezogene Leistungen	293.884	290.584
Summe	350.445	345.111

3.4. Personalaufwand

Personalaufwand T €	2024	2023
Löhne und Gehälter	776.489	711.850
Soziale Abgaben	136.849	124.085
Aufwendungen für Altersversorgung	23.052	22.635
Aufwendungen für Unterstützung	4.212	9.665
Summe	940.602	868.235

Die durchschnittliche Zahl der in den in- und ausländischen Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns während des Geschäftsjahres 2024 beschäftigten Mitarbeitenden beläuft sich auf 15.147 (2023: 14.272) und entfällt mit 10.020 (2023: 9.445) auf Deutschland sowie mit 5.127 (2023: 4.827) auf das Ausland. Umgerechnet auf Vollzeitbasis waren im Durchschnitt 13.192 Mitarbeitende (2023: 12.346) beschäftigt, davon in Deutschland 8.304 (2023: 7.824) und im Ausland 4.888 (2023: 4.522). Bei den Konzernmitarbeitenden handelt es sich überwiegend um Angestellte.

3.5. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen T €	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	52.978	47.676
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	24.929	22.700
Wertminderungsaufwendungen	599	2.995
Summe	78.506	73.371

3.6. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von T € 296.492 (2023: T € 276.149) enthalten hauptsächlich Miet-, Raum- und Instandhaltungskosten T € 71.604 (2023: T € 63.594) (darin enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert T € 19.072 (2023: T € 15.918)), Reisekosten T € 47.145 (2023: T € 44.658), sonstige Dienstleistungen T € 36.587 (2023: T € 34.785), Betriebs- und Verwaltungskosten T € 30.419 (2023: T € 28.276), Werbe- und Kommunikationskosten T € 22.748 (2023: T € 21.532), Rechts- und Beratungskosten T € 10.193 (2023: T € 11.240), Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 4.229 (2023: T € 5.493) sowie Spenden und Beiträge T € 2.728 (2023: T € 2.599). Weiterhin sind in diesem Posten die sonstigen Steuern in Höhe von T € 3.052 (2023: T € 2.726) ausgewiesen.

3.7. Finanzergebnis

Finanzergebnis		
T €	2024	2023
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-1.359	-730
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	102	257
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere	-95	-25
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	-1.352	-498
Zinserträge	2.197	1.431
Zinsaufwendungen	-5.454	-3.062
a) Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-2.606	-2.248
b) Sonstige Zinsaufwendungen	-2.848	-813
Zinsergebnis	-3.257	-1.631
Finanzergebnis (inkl. Zinsergebnis)	-4.609	-2.129

3.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
T €	2024	2023
Laufender Steueraufwand	-24.113	-27.346
Latente Steuern	-7.724	-4.292
Summe	-31.837	-31.638

Die latenten Steuern ergeben sich aus der während des Geschäftsjahres vorgenommenen erfolgswirksamen Bildung oder Auflösung von Steuerabgrenzungen. Die latenten Steuern sind in beiden Geschäftsjahren überwiegend auf die Entstehung oder Umkehrung von temporären Differenzen zurückzuführen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Der erwartete Steueraufwand wird in den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Ertragsteueraufwand		
T €	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	78.591	81.397
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 32,0 %; 2023: 32,0 %)	25.149	26.047
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen/ sonstige Abweichungen	-584	-181
Änderungen von Steuersätzen oder -gesetzen	0	6
Permanente Differenzen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. a.	1.642	1.787
Laufende Steuern für Vorjahre	1.083	308
Latente Steuern für Vorjahre	-42	151
Effekte aus Wertberichtigungen/Nichtansatz von Verlustvorträgen	4.589	3.520
Ertragsteueraufwand	31.837	31.638

Der erwartete Steuersatz wurde für beide Geschäftsjahre unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zzgl. eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % und eines Gewerbesteuerhebesatzes von 462 % ermittelt. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,0 % und 34,2 %.

Steuerlatenzen aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden sind bei den folgenden Bilanzposten entstanden:

Steuerlatenzen				
	2024		2023	
T €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	4.643	12.678	4.913	12.655
Sachanlagen	1.402	13.133	1.342	12.090
Übrige Aktiva	3.164	4.639	3.130	4.036
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	130.411	0	137.206	0
Sonstige Rückstellungen	13.529	0	12.692	0
Übrige Passiva	790	195	773	130
Steuerliche Verlustvorträge	1.745	0	1.034	0
Bruttowert	155.684	30.645	161.090	28.911
Saldierungen	-9.119	-9.119	-9.483	-9.483
Bilanzansatz	146.565	21.526	151.607	19.428

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bestimmung etwaiger Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die künftigen steuerlichen Ergebnisse. Die dabei vorgenommenen Einschätzungen können künftig Änderungen unterliegen.

In der Gesamtergebnisrechnung wurden latente Steuern in Höhe von T € 1.226 (2023: T € 15.218) verrechnet. Wesentliche Ursache ist die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus den Pensionsverpflichtungen und dem Planvermögen.

Zum Bilanzstichtag werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T € 8.564 (2023: T € 4.545) aktive latente Steuern angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T € 186.918 (2023: T € 159.601) wurden zum Bilanzstichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in voller Höhe nach der zurzeit geltenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich des deutschen Mindeststeuergesetzes auf Basis der OECD-Modellregelungen (Pillar 2). Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

Alle wesentlichen Konzernunternehmen unterliegen einem Effektivsteuersatz vom mehr als 15 %. Ein entsprechend § 84 MinStG für die Jurisdiktionen des Konsolidierungskreises durchgeführter Safe Harbour Test wurde von allen Jurisdiktionen mit Ausnahme von Frankreich und Spanien bestanden. Beide Länder sind keine Niedrigsteuerländer. Der geringe Effektivsteuersatz beruht insbesondere auf der Inanspruchnahme von Steuerzulagen für Forschung und Entwicklung. Selbst wenn diese Steuerzulagen nicht die Voraussetzungen der §§ 27, 28 MinStG für anerkannte oder marktfähige und übertragbare steuerliche Zulagen erfüllen sollten, wäre der mögliche Steuerbetrag immateriell für den Konzern. Eine nationale Mindeststeuer könnte für Bulgarien erhoben werden, da der Effektivsteuersatz von 15% dort nicht erreicht wird und eine Ausnahmeregelung („De-Minimis-Escape“) in Bulgarien für Zwecke der nationalen Mindeststeuer keine Anwendung findet. Der mögliche Steuerbetrag wäre ebenfalls immateriell für den Konzern.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von T € 1.226 (2023: T € 15.218) entfallen auf die im Geschäftsjahr verrechneten versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von T € -5.645 (2023: T € -52.057). Die versicherungsmathematischen Verluste nach latenten Steuern betragen T € -4.419 (2023: T € -36.839). Das sonstige Ergebnis vor latenten Steuern beträgt T € -6.080 (2023: T € -56.000).

5. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Konzern-Bilanz ist unter der Anwendung des IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei werden solche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unabhängig von ihrer Fälligkeit auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, sondern innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2024	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	78.966	158.929	2	237.897
Veränderungen Konsolidierungskreis	529	5.582	0	6.111
Zugänge/laufende Investitionen	2.763	500	0	3.263
Abgänge	-518	0	-2	-520
Umbuchungen	9	0	0	9
Währungsdifferenzen	-16	57	0	41
Stand 31. Dezember	81.733	165.068	0	246.801
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	62.723	11.535	0	74.258
Veränderungen Konsolidierungskreis	335	0	0	335
Zugänge	3.853	0	0	3.853
Abgänge	-452	0	0	-452
Währungsdifferenzen	-12	0	0	-12
Stand 31. Dezember	66.447	11.535	0	77.982
Nettowerte	15.286	153.533	0	168.819

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2023	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	64.089	121.300	3	185.392
Veränderungen Konsolidierungskreis	12.329	37.176	0	49.505
Zugänge/laufende Investitionen	3.352	494	0	3.846
Abgänge	-759	0	0	-759
Umbuchungen	13	0	0	13
Währungsdifferenzen	-58	-41	-1	-99
Stand 31. Dezember	78.966	158.929	2	237.897
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	58.852	11.535	0	70.387
Zugänge	4.646	0	0	4.646
Abgänge	-757	0	0	-757
Umbuchungen	19	0	0	19
Währungsdifferenzen	-37	0	0	-37
Stand 31. Dezember	62.723	11.535	0	74.258
Nettowerte	16.243	147.394	2	163.639

Zum 1. Januar 2024 hat der TÜV NORD Konzern im Rahmen des konzernweiten Wachstumsprojekts NOVA seine Struktur geändert. Die Tätigkeiten der bis einschließlich 2023 berichteten Geschäftsbereiche Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Aerospace, Bildung und IT wurden neu organisiert und Business Units zugeordnet. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Cash Generating Units und Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Neuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte auf Basis relativer Wertansätze, soweit keine direkte Zuordnung zu den Business Units möglich war. Die Reorganisation stellt ein Triggering Event dar, weshalb zum Zeitpunkt der Reorganisation ein zusätzlicher Impairment Test durchgeführt wurde.

Die Überprüfung aller in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, da der erzielbare Betrag über den Buchwertansätzen der jeweiligen Cash Generating Unit liegt.

Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Fair Value less Cost of Disposal basiert, beinhalten die Einschätzung zur künftigen Ergebnisentwicklung sowie die Höhe der verwendeten Diskontierungssätze. Innerhalb des dreijährigen Planungszeitraums wird in allen Business Units mit einem jährlichen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und einer Marge im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Der zur Diskontierung für jeder Business Unit verwendete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC) beträgt 7,50 % (2023: 7,50 %) unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern, wobei nach Ende des dreijährigen Planungszeitraums eine nachhaltige Wachstumsrate für alle Business Units von 1,8 % (2023: 1,8 %) verwendet wird.

Keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen könnte dazu führen, dass der Buchwert der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich im Wesentlichen auf die Business Units Mobility (2024: T € 40.237; 2023: T € 35.571), Digital & Semiconductor (2024: T € 39.942; 2023: T € 39.942), Energy & Resources (2024: T € 35.399; 2023: T € 33.984), Industry (2024: T € 22.406; 2023: T € 22.348) sowie Certification (2024: T € 14.877; 2023: T € 14.877).

5.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2024	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	314.140	213.929	247.617
Veränderungen Konsolidierungskreis	47	86	1.728
Zugänge/laufende Investitionen	11.521	22.735	39.724
Abgänge	-2.078	-10.791	-24.752
Umbuchungen	-8.037	2.144	5.159
Währungsdifferenzen	125	450	285
Stand 31. Dezember	315.718	228.553	269.761
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	157.449	154.639	183.365
Veränderungen Konsolidierungskreis	36	26	820
Planmäßige Abschreibungen	6.168	13.038	29.665
Wertminderungsaufwendungen	376	0	0
Abgänge	-1.835	-10.670	-21.349
Umbuchungen	-3.071	-3	37
Währungsdifferenzen	54	280	218
Stand 31. Dezember	159.177	157.310	192.756
Nettowerte	156.541	71.243	77.005

Sachanlagevermögen		
Entwicklung 2024		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
Anschaffungs-/ Herstellungskosten		
23.177	798.863	Stand 1. Januar
45	1.906	Veränderungen Konsolidierungskreis
9.968	83.948	Zugänge/laufende Investitionen
-115	-37.735	Abgänge
-18.641	-19.375	Umbuchungen
5	864	Währungsdifferenzen
14.439	828.471	Stand 31. Dezember
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
190	495.643	Stand 1. Januar
18	901	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	48.871	Planmäßige Abschreibungen
223	599	Wertminderungsaufwendungen
0	-33.855	Abgänge
20	-3.017	Umbuchungen
0	552	Währungsdifferenzen
451	509.694	Stand 31. Dezember
13.988	318.777	Nettowerte

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2023	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	302.292	201.649	227.866
Veränderungen Konsolidierungskreis	4.871	1.627	1.049
Zugänge/laufende Investitionen	6.660	16.514	32.094
Abgänge	-78	-5.682	-13.897
Umbuchungen	638	92	931
Währungsdifferenzen	-243	-271	-426
Stand 31. Dezember	314.140	213.929	247.617
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	147.749	147.198	171.374
Planmäßige Abschreibungen	6.866	12.004	24.160
Wertminderungsaufwendungen	2.995	0	0
Abgänge	-85	-4.401	-11.980
Umbuchungen	0	7	120
Währungsdifferenzen	-76	-169	-309
Stand 31. Dezember	157.449	154.639	183.365
Nettowerte	156.691	59.290	64.252

Sachanlagevermögen		
Entwicklung 2023		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
		Anschaffungs-/ Herstellungskosten
6.378	738.185	Stand 1. Januar
0	7.547	Veränderungen Konsolidierungskreis
18.631	73.899	Zugänge/laufende Investitionen
-520	-20.177	Abgänge
-1.308	353	Umbuchungen
-4	-944	Währungsdifferenzen
23.177	798.863	Stand 31. Dezember
		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
190	466.511	Stand 1. Januar
0	43.030	Planmäßige Abschreibungen
0	2.995	Wertminderungsaufwendungen
0	-16.466	Abgänge
0	127	Umbuchungen
0	-554	Währungsdifferenzen
190	495.643	Stand 31. Dezember
22.987	303.220	Nettowerte

Die folgenden Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen:

Verfügungsbeschränkungen		
T €	31.12.2024	31.12.2023
Technische Anlagen und Maschinen	685	662
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	523	561

Sachanlagen in Höhe von T € 4.712 (2023: T € 4.900) sind als Sicherheit für Schulden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs verpfändet. Die besicherten Verbindlichkeiten betragen T € 770 (2023: T € 1.254) zum 31. Dezember 2024.

Entschädigungszahlungen von Dritten sind in Höhe von T € 1.434 (2023: T € 1.082) in den sonstigen Erträgen erfasst.

5.3. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entwickelten sich wie folgt:

Entwicklung 2024				
T €	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	0	0	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	157	0	1.245	1.402
Umbuchungen	4.772	11.663	373	16.808
Stand 31. Dezember	4.929	11.663	1.618	18.210
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	0	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	0	255	0	255
Umbuchungen	0	1.250	0	1.250
Stand 31. Dezember	0	1.505	0	1.505
Nettowerte	4.929	10.158	1.618	16.705

Die Umbuchungen betreffen zuvor selbst genutzte Immobilien.

Im Geschäftsjahr wurden aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien Erträge in Höhe von T € 2.106 erzielt. Die direkt zuordenbaren Aufwendungen betrugen T € 875 und entfallen auf Immobilien, mit denen im Geschäftsjahr Mieterträge erzielt wurden.

Die Marktwerte für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betragen rd. Mio. € 29 zum 31. Dezember 2024.

5.4. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert sind:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen T €				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	IT, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
1. Januar 2024	79.372	6.246	586	86.204
Zugänge	18.353	18.340	480	37.173
Abgänge	-2.328	-2.564	-25	-4.917
Abschreibungen	-20.086	-4.428	-415	-24.929
31. Dezember 2024	75.311	17.594	626	93.531
1. Januar 2023	53.288	4.632	588	58.508
Zugänge	47.532	4.681	467	52.680
Abgänge	-2.155	-122	-6	-2.283
Abschreibungen	-19.293	-2.945	-463	-22.701
31. Dezember 2023	79.372	6.246	586	86.204

Der Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Bürogebäude, Prüfstationen sowie Labore. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Immobilien. Zum 31. Dezember 2024 waren 17 Immobilienverträge mit Restlaufzeiten von mehr als zehn Jahren abgeschlossen. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich in Abschnitt 5.15.

5.5. At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen handelt es sich um die nachfolgenden Gesellschaften:

At Equity bilanzierte Finanzanlagen	
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %
3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland	49,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI), Edinburgh/Großbritannien	24,10
Laug - Rumpel GmbH, Würzburg/Deutschland	30,00
SIPIZ AG, Schweizerisches Institut für Prüfung, Inspektion und Zertifizierung, Olten/Schweiz	49,00
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00

Die zusammengefassten Finanzinformationen der Unternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für den Konzern sind, gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor. Bei der Ermittlung dieser Daten wurde auf die letzten verfügbaren Abschlüsse zurückgegriffen (vgl. 2.5.).

Ergebnisdaten		
T €	2024	2023
Umsatzerlöse	9.299	35.039
Ergebnis nach Steuern	-179	-3.627
Sonstiges Ergebnis	0	537

Bilanzdaten		
T €	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	8.283	21.401
Langfristige Vermögenswerte	3.669	7.989
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.917	22.712
Langfristige Verbindlichkeiten	1.781	6.600
Eigenkapital	2.254	78

Die Konzernbuchwerte der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

Buchwertentwicklung		
T €	2024	2023
Stand 1. Januar	5.524	3.288
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0
Zugänge	1.832	2.971
Abgänge	-164	0
Ergebnis nach Steuern	-27	-276
Sonstiges Ergebnis	59	45
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-110	-50
Wertminderungen	-1.168	-454
Stand 31. Dezember	5.946	5.524

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2024 betreffen mit T € 1.233 die mit Vertrag vom 10. Juni 2024 erworbenen Anteile an der Laug – Rumpel GmbH, Würzburg/Deutschland sowie mit T € 599 die mit Vertrag vom 15. April 2024 erworbenen Anteile an der SIPIZ AG, Schweizerisches Institut für Prüfung, Inspektion und Zertifizierung, Olten/Schweiz.

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2024 entfallen mit T € 164 vollumfänglich auf die im März 2024 aus dem Handelsregister gelöschte EnergieAgentur.NRW GmbH i.L., Düsseldorf/Deutschland. Des Weiteren wurden die Anteile an der National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien, und der TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain, deren Konzernbuchwerte sich zu den jeweiligen Veräußerungszeitpunkten auf T € 0 beliefen, verkauft.

Die nicht im Konzernabschluss angesetzten Verluste aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, deren Einbeziehung in die Wertermittlung zu einem negativen Buchwert führen würde, belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf T € 658 (2023: T € 8.663).

5.6. Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen der TÜV NORD AG sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (vgl. 7.9.) zu entnehmen.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2024			
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	11.131	1.262	215
Veränderungen Konsolidierungskreis	-193	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	428	66	0
Neubewertungen	0	0	4
Abgänge	-457	-34	0
Umbuchungen	0	-303	0
Währungsdifferenzen	105	29	-6
Stand 31. Dezember	11.014	1.020	213
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	6.270	148	0
Zugänge	86	0	0
Währungsdifferenzen	28	0	0
Stand 31. Dezember	6.384	148	0
Nettowerte	4.630	872	213

				Andere finanzielle Vermögenswerte
				Entwicklung 2024
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe	T €
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten
0	2.799	282	15.689	Stand 1. Januar
0	0	0	-193	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	16	510	Zugänge/laufende Investitionen
0	0	0	4	Neubewertungen
0	-901	-145	-1.537	Abgänge
0	0	59	-244	Umbuchungen
0	0	0	128	Währungsdifferenzen
0	1.898	212	14.357	Stand 31. Dezember
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
0	1.535	0	7.952	Stand 1. Januar
0	0	0	86	Zugänge
0	0	0	28	Währungsdifferenzen
0	1.535	0	8.066	Stand 31. Dezember
0	364	212	6.291	Nettowerte

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

Nach Auslaufen der zugrundeliegenden Altersteilzeitverträge bestehen zum Bilanzstichtag keine zur Besicherung von Altersteilzeitverpflichtungen verpfändeten Rückdeckungsansprüche gegen die Allianz Lebensversicherung SE, München (2023: T € 228).

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2023			
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	12.131	1.306	141
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.774	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	288	36	0
Neubewertungen	0	0	75
Abgänge	-25	-38	0
Umbuchungen	641	0	0
Währungsdifferenzen	-130	-42	-2
Stand 31. Dezember	11.131	1.262	215
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	5.619	185	0
Zugänge	25	0	0
Abgänge	-1	-38	0
Umbuchungen	642	0	0
Zuschreibungen	0	0	0
Währungsdifferenzen	-14	0	0
Stand 31. Dezember	6.270	148	0
Nettowerte	4.861	1.114	215

				Andere finanzielle Vermögenswerte
				Entwicklung 2023
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe	T €
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten
0	2.409	527	16.513	Stand 1. Januar
0	0	0	-1.774	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	402	46	772	Zugänge/laufende Investitionen
0	0	0	75	Neubewertungen
0	-25	-598	-686	Abgänge
0	13	307	962	Umbuchungen
0	0	0	-173	Währungsdifferenzen
0	2.799	282	15.689	Stand 31. Dezember
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
0	2.121	0	7.926	Stand 1. Januar
0	0	0	25	Zugänge
0	0	0	-39	Abgänge
0	13	0	655	Umbuchungen
0	-600	0	-600	Zuschreibungen
0	0	0	-14	Währungsdifferenzen
0	1.535	0	7.952	Stand 31. Dezember
0	1.265	282	7.737	Nettowerte

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2023 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

5.7. Vorräte

Vorräte		
T €	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.592	4.988
Geleistete Anzahlungen	3.444	3.150
Summe	9.036	8.138

In den Vorräten sind wie im Vorjahr keine Abwertungen enthalten.

5.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Entsprechend ihrer restlichen Laufzeit lassen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen wie folgt aufgliedern:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
	2024			2023		
T €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	226.529	505	227.034	222.171	484	222.655
aus Vertragsvermögenswerten	88.438	0	88.438	86.438	0	86.438
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.670	103	1.773	1.732	60	1.793
Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	1.360	133	1.493	873	35	908
Summe	317.997	741	318.738	311.215	579	311.794

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallraten und zukunftsgerichtete Gegebenheiten berücksichtigt. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 wie folgt:

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2024			
T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,8	211.051	3.825
1–30 Tage fällig	7,2	64.740	4.675
31–60 Tage fällig	12,6	17.528	2.208
61–90 Tage fällig	20,5	7.869	1.613
über 90 Tage fällig	28,5	37.208	10.603
Summe		338.396	22.924

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2023

T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,7	204.673	3.478
1–30 Tage fällig	7,0	63.634	4.454
31–60 Tage fällig	12,2	18.883	2.303
61–90 Tage fällig	20,0	8.220	1.644
über 90 Tage fällig	27,5	35.257	9.695
Summe		330.667	21.574

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen

T €	2024	2023
Stand 1. Januar	21.574	18.329
Veränderungen Konsolidierungskreis	5	23
Zuführung	4.229	5.493
Verbrauch	1.810	1.290
Auflösung	1.073	982
Stand 31. Dezember	22.924	21.574

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von T € 4.229 (2023: T € 5.493) vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen waren keine wesentlichen Wertberichtigungen erforderlich.

5.9. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig und von weniger als einem Jahr als kurzfristig eingestuft. Im Wesentlichen werden Abgrenzungsposten und Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

Sonstige Vermögenswerte

	2024			2023		
T €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Sonstige Vermögenswerte	31.769	9.874	41.643	21.967	8.647	30.614

5.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Schecks, Kassenbestände sowie um Guthaben bei unterschiedlichen Kreditinstituten in unterschiedlicher Währung. Die Guthaben werden marktüblich verzinst.

5.11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

In dem Posten werden bebaute Grundstücke ausgewiesen, für die Veräußerungsmaßnahmen eingeleitet sind.

5.12. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2024 vgl. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das Kapitalmanagement des TÜV NORD Konzerns zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung durch Erhaltung einer starken Eigenkapitalausstattung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Das Eigenkapital wird regelmäßig auf Basis verschiedener Kennzahlen überwacht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T € 10.000 und ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll einbezahlt.

Die TÜV NORD AG verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 weder über bedingtes Kapital noch über genehmigtes Kapital. Die TÜV NORD AG gewährt keine aktienbasierte Vergütung (Aktienoptionsprogramm) an ihre Mitarbeitenden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des TÜV NORD Konzerns in Höhe von T € 114.413 entspricht der Kapitalrücklage der TÜV NORD AG.

Nachrangige Namensschuldverschreibung

Zum 31. Dezember 2024 betragen die von der TÜV NORD AG aufgenommenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen T € 30.000.

Am 8. Dezember 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 10.000 beim RWTÜV e.V., Essen/Deutschland, aufgenommen. Der Zinssatz betrug 4,125 % bis zum 7. Juni 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine jährliche Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG.

Am 1. Oktober 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 11.000 beim TÜV Nord e.V., Hamburg/Deutschland, sowie in Höhe von T € 9.000 beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., Hannover/Deutschland, aufgenommen. Der Zinssatz betrug 4,125 % bis zum 31. März 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine jährliche Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG.

Die Zinszahlungen liegen im Ermessen der TÜV NORD AG. Sie sind in vollem Umfang auch nachträglich zu zahlen u. a. bei Rückzahlung der Namensschuldverschreibung, Ausschüttungen an die Anteilseigner oder Rückzahlung anderer gleichrangiger Verbindlichkeiten bzw. bei wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2006 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen.

Sonstige Eigenkapitalposten

Die sonstigen Eigenkapitalposten enthalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalauswirkungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften, aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsplänen und die auf diese Sachverhalte erfassten latenten Steuern.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Konzerngesellschaften:

Nicht beherrschende Anteile		
T €	31.12.2024	31.12.2023
CE-CON GmbH, Bremen/Deutschland	1.125	1.381
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	2.666	2.832
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/Indien	902	762
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	4.686	4.608
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	12.862	11.357
TÜV NORD CERT GmbH, Essen/Deutschland	1.592	1.331
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	1.284	840
TÜV NORD Hangzhou Co. Ltd., Hangzhou/China	2.326	2.171
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl/Deutschland	1.232	1.248
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen/Deutschland	863	871
Diverse andere Gesellschaften	2.258	1.420
Summe	31.796	28.821

Die Stimmrechte anderer Gesellschafter entsprechen ihrem Anteil am Eigenkapital. Auf weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften, an denen nicht beherrschende andere Gesellschafter beteiligt sind, wird mangels Wesentlichkeit verzichtet. Weitere Informationen finden sich in der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes im Kapitel 7.9.

5.13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeitende und Hinterbliebene gebildet, soweit es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan (Defined Benefit Plan) handelt. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu vorgenommen werden. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Dienstzeit- und Zinsaufwand.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ausgewiesen und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Überleitung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

Der Nettopensionsaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Zum 30. Dezember 2008 erfolgte die Erstdotierung eines Contractual Trust Agreements (CTA). Dabei wurden Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen dem TÜV NORD PENSION TRUST e. V. zugeführt, die ausschließlich und unwiderruflich der Deckung und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen dienen. Nach IFRS sind die Vermögenswerte dieses CTA als Plan Assets anzusehen. Das Planvermögen besteht im Wesentlichen aus diesen Rückdeckungsversicherungen. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie z. B. Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (versicherungsmathematischer Barwert der erdienten Versorgungsansprüche oder Defined Benefit Obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit Credit Method ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten künftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden.

Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit des/der betreffenden Mitarbeitenden verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

Parameter	2024	2023
%		
Diskontierungszinssatz per 31. Dezember	3,0	3,0
Künftige Rentensteigerungen	1,6	1,6
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,0	2,0
Fluktuation	2,0	2,0

Für das Jahr 2025 wird ein abweichender Rententrend in Höhe von 4,0 % angesetzt (2023: 4,0 % für die Jahre 2024 und 2025). Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Sterblichkeit basieren für Deutschland auf den Richttafeln 2018G in der Fassung von Oktober 2018 von Heubeck. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland und in anderen Ländern unterscheiden sich, mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes, nicht wesentlich.

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertraglicher und einzelvertraglicher Basis.

Leistungsorientierte Versorgungszusagen wurden nur bei einem Eintritt bis zum 31. Dezember 1991 bzw. 31. Dezember 1993 gegeben. Die Höhe dieser Zusagen bemisst sich nach dem anrechnungsfähigen Einkommen und/oder der Sozialversicherungsrente sowie der Dienstzeit.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2024			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2024	991.828	-672.872	318.956
Laufender Dienstzeitaufwand	6.630	0	6.630
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	28.818	-18.896	9.922
Nettopensionsaufwand	35.448	-18.896	16.552
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	2.230	3.415	5.645
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	2.230	3.415	5.645
Pensionszahlungen	-59.857	0	-59.857
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.853	44.853
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-11.000	-11.000
Zahlungen gesamt	-59.857	33.853	-26.004
Übertragung von Verpflichtungen	905	-612	293
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	-338	-2.040	-2.378
Stand 31. Dezember 2024	970.216	-657.152	313.064

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2023			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2023	935.273	-656.459	278.814
Laufender Dienstzeitaufwand	6.359	0	6.359
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	31.632	-21.893	9.739
Nettopensionsaufwand	37.991	-21.893	16.098
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	76.964	-24.907	52.057
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	76.964	-24.907	52.057
Pensionszahlungen	-58.553	0	-58.553
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.660	44.660
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-12.000	-12.000
Zahlungen gesamt	-58.553	32.660	-25.893
Übertragung von Verpflichtungen	-212	-304	-516
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	365	-1.969	-1.604
Stand 31. Dezember 2023	991.828	-672.872	318.956

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses, und damit des Diskontierungszinses, oder auch die Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen des TÜV NORD Konzerns besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der Mindestverzinsung nur geringfügigen Schwankungen. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht. Die Planunterdeckung wird durch operative Cashflows gedeckt. Langfristiges Ziel des TÜV NORD Konzerns ist es, die Deckungslücke der Altersversorgung sukzessive zu verringern. Seit 2022 gehören auch Investitionen in Immobilien zum Planvermögen. Die Beiträge der Arbeitgeber in das Planvermögen werden 2025 voraussichtlich Mio. € 12,0 betragen und im Wesentlichen Immobilien betreffen. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 10,6 Jahre (2023: 10,9 Jahre).

Die nachfolgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen (DBO) dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Es handelt sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse			
	Veränderung des Parameters	Erhöhung des Parameters in %	Verringerung des Parameters in %
Rechnungszins in %	1,0	Rückgang DBO um 9,5	Erhöhung DBO um 11,3
Rententrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 5,0	Rückgang DBO um 4,6
Lohn- und Gehaltstrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 0,3	Rückgang DBO um 0,3
Lebenserwartung in Jahren	1,0	Erhöhung DBO um 5,9	Rückgang DBO um 6,1

Arbeitgeberbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung sowie Beiträge an sonstige beitragsorientierte Versorgungspläne wurden 2024 in Höhe von Mio. € 56,9 geleistet (2023: Mio. € 52,9).

5.14. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen			
T €	Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich	Übrige sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2024	67.026	37.315	104.341
Zuführung	49.740	9.551	59.292
Verbrauch	45.216	1.583	46.799
Auflösung	5.591	4.233	9.824
Umbuchungen/Übertragungen	416	26	441
Währungsdifferenzen	147	-11	137
Stand 31. Dezember 2024	66.522	41.065	107.587

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich werden im Wesentlichen für Jubiläumszahlungen, Beihilfeverpflichtungen, Altersteilzeit und sonstige Personal- und Personalnebenkosten gebildet.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich zum 31. Dezember 2024 sind T € 25.265 (2023: T € 24.333) langfristig und T € 41.257 (2023: T € 42.693) kurzfristig.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Risiken drohender Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Risiken.

Vom Gesamtbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2024 sind T € 4.702 (2023: T € 4.719) langfristig und T € 36.363 (2023: T € 32.596) kurzfristig. Es sind keine wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen vorgenommen worden.

5.15. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend ihrer Restlaufzeit lassen sich die zahlungswirksamen Verbindlichkeiten folgendermaßen gliedern:

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten						
T €	2024			2023		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.162	228	51.390	20.523	714	21.237
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	22.076	73.455	95.531	22.198	66.513	88.711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	66.771	0	66.771	63.144	0	63.144
aus Vertragsverbindlichkeiten	83.457	0	83.457	75.631	0	75.631
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.062	4	1.066	1.500	3	1.503
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	883	0	883	100	0	100
Ausstehende Rechnungen	38.363	0	38.363	42.797	0	42.797
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	38.819	684	39.503	35.361	592	35.953
Sonstige Steuern	29.085	0	29.085	27.174	0	27.174
Andere Verbindlichkeiten	43.098	8.080	51.178	40.381	6.322	46.703
Summe Verbindlichkeiten	374.775	82.450	457.225	328.808	74.144	402.952

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in Höhe der künftigen Verpflichtung passiviert. Die Tabelle zeigt die zukünftigen undiskontierten Mindestleasingzahlungen:

T €	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	26.965	51.526	31.118	109.609

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T € 24.225 (2023: T € 21.863) sowie Zinszahlungen für Leasing von T € 2.606 (2023: T € 2.248) getätigt. Zu Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert vgl. 3.6.

Die Verbindlichkeiten aus Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Aufträgen, bei denen die vereinnahmten Kundenanzahlungen die kumulierten Forderungen aus der Abwicklung der jeweiligen Aufträge übersteigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft enthalten T € 26.705 (2023: T € 24.498) für Verpflichtungen aus Freizeitausgleich und T € 9.621 (2023: T € 8.676) für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagevermögen in Höhe von T € 20.138 (2023: T € 17.762).

5.16. Eventualschulden

Haftungsverhältnisse bestehen für Sachverhalte, für welche die TÜV NORD AG und ihre Tochtergesellschaften Garantien zugunsten unterschiedlicher Vertragspartner gegeben haben.

Im Berichtsjahr bestehen Haftungsverhältnisse bei der TÜV NORD AG in Höhe von T € 12.869 (2023: T € 12.399) aus Bankavalen gegenüber fremden Dritten für verbundene Unternehmen. Darüber hinaus hat die TÜV NORD AG gegenüber fremden Dritten Bürgschaften für verbundene Unternehmen in Höhe von T € 10.949 (2023: T € 11.026) herausgelegt.

Die TÜV NORD AG übernimmt u.a. mit Vertragserfüllungsgarantien die Haftung für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Konsortien. Kommt der Konsortialpartner seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe des vereinbarten Bürgschaftsbetrags auf die TÜV NORD AG zukommen. Im Regelfall werden hier Laufzeiten entsprechend dem zugehörigen Grundgeschäft vereinbart.

5.17. Rechtsverfahren

Die TÜV NORD AG und ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten. Für entsprechende Belastungen aus anderen Gerichtsverfahren wurden bei der jeweiligen Gesellschaft Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T € 2.142 (2023: T € 2.621).

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen durch Dritte.

7. Sonstige Angaben

7.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, liegen nicht vor.

7.2. Angaben zu Konzernabschlussprüferhonoraren

Im Berichtsjahr sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare als Aufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfasst worden.

Prüferhonorare		
T €	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	784	712
Steuerberatungsleistungen	8	10
Sonstige Leistungen	72	72
Summe	864	794

7.3. Zukünftige Leasingzahlungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die nach dem Abschlussstichtag zu erhaltenden, vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten Leasingzahlungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind wie folgt fällig:

Zukünftige Leasingzahlungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	
T €	2024
< 1 Jahr	1.700
1-2 Jahre	1.418
2-3 Jahre	1.170
3-4 Jahre	661
4-5 Jahre	536
> 5 Jahre	5.024
Summe	10.509

7.4. Finanzinstrumente

In den folgenden Übersichten ist für das Berichts- und das Vorjahr die Bewertung der nach IFRS 9 relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt.

Finanzinstrumente 31. Dezember 2024			
T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.630		4.630
Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	872		872
Sonstige Beteiligungen	213		213
Ausleihungen	364	364	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.710	8.710	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	314.967	314.967	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.483	18.483	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	141.599	141.599	
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228	228	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.598	8.098	500
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.162	51.162	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	66.771	66.771	
Sonstige Verbindlichkeiten	203.529	203.529	

Finanzinstrumente 31. Dezember 2023

T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.861		4.861
Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.114		1.114
Sonstige Beteiligungen	215		215
Ausleihungen	1.265	1.265	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.373	7.373	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	308.609	308.609	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.033	13.033	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.079	115.079	
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	714	714	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.856	6.856	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.523	20.523	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	63.144	63.144	
Sonstige Verbindlichkeiten	193.545	193.545	

Auf Grundlage der drei in IFRS 13.72ff. aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie erfolgt die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Verfügbarkeit relevanter Informationen. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in die am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Diese wurde auf die oben genannten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angewendet. Im Berichtszeitraum waren hieraus keine Gewinne oder Verluste zu verzeichnen.

Für die kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Nettoergebnisse

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

Nettoergebnisse						
	2024			2023		
T €	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang
Finanzielle Vermögenswerte	2.197	-2.130	0	1.431	-3.708	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2.789	343	0	-812	304	0

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten und Wertminderungen für Ausleihungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für Forderungen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) ist im sonstigen Aufwand erfasst.

7.5. Management der finanziellen Risiken

Die Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Bei diesen Risiken handelt es sich um Kreditrisiken, Liquiditäts- sowie Marktrisiken in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Den Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs in den Gesellschaften durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld wird mit einer stringenten liquiditäts- und chancenorientierten Unternehmensführung entgegengewirkt.

Die konzernweite Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des zentralen Risikomanagements der TÜV NORD AG. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken werden im Lagebericht näher erläutert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren insbesondere aus dem operativen Geschäft; erhöhte Forderungsausfälle bedingt durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld können nicht ausgeschlossen werden. Die Forderungen der TÜV NORD-Konzerngesellschaften unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, für das in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt werden. Bei Bedarf werden für einzelne Vertragspartner Ausfallversicherungen mit Selbstbehalt abgeschlossen. Des Weiteren wird z. B. Vorkasse gefordert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen entsprechend den internen Richtlinien vorgenommen. Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt.

Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen vorgesorgt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Vertragsvermögenswerten und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2024 ausfallen. Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Kapitel 5.8. dargestellt.

Das maximale Kreditrisiko bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2024 deren Marktwert.

Liquiditätsrisiken

Die Steuerung möglicher Liquiditätsrisiken – die Gefahr, dass der Konzern nicht zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wird durch eine umfassende kurz- und langfristige Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien sichergestellt. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cash-Pooling-Vereinbarungen oder Darlehen von Banken und Konzernunternehmen, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Bankguthaben werden bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten.

Zur Deckung des konzernzentralen Finanzbedarfs werden unterschiedliche am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Bei Ereignissen, die zu einem unerwarteten Liquiditätsbedarf führen, kann sowohl auf vorhandene Liquidität in Form von Barmitteln als auch auf einen Kreditrahmen zurückgegriffen werden.

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T € 150.000 (2023: T € 125.000), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme betrug T € 50.000 zum 31. Dezember 2024. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zzgl. einer Marge von aktuell 85 Basispunkten, mindestens 0,85 % p.a.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Mittelabflüsse ergibt sich aus dem Restlaufzeiteisenpiegel der Verbindlichkeiten (vgl. 5.15.).

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren aus in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch die Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren künftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig entwickeln können.

Das Wechselkursrisiko hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Gesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

7.6. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Nach IAS 24 ergeben sich Offenlegungspflichten zum einen hinsichtlich der Beziehungen mit Unternehmen, die nicht vollkonsolidiert werden, und zum anderen mit nahestehenden Personen.

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, unmittelbar und vom TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. mittelbar abhängig.

Als nahestehende Unternehmen des TÜV NORD Konzerns kommen grundsätzlich die Vereine TÜV Nord e.V., TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., RWTÜV e.V., die „Aktaios“ Verwaltungs-GmbH sowie die RWTÜV GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Betracht. Für weitere Informationen im Hinblick auf die bei den Vereinen aufgenommenen Namensschuldverschreibungen vgl. 5.12.

Zudem steht der Konzern neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Als nahestehende natürliche Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

7.7. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst gemäß IAS 24 die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf T € 2.510 (2023: T € 2.688), davon betreffen T € 2.079 (2023: T € 2.279) kurzfristig fällige Leistungen und T € 431 (2023: T € 409) langfristig fällige Leistungen.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (z. B. Einmalzahlungen) beliefen sich auf T € 848 (2023: T € 688). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von T € 12.657 (2023: T € 12.451).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen für ihre Tätigkeit eine Vergütung von T € 636 (2023: T € 663).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Abfindungen gezahlt.

7.8. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem sich nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergebenden Bilanzgewinn der TÜV NORD AG T € 3.300 an die Aktionäre auszuschütten.

7.9. Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD France S.A., Toulouse/Frankreich	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD Holdings Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla/Spanien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD UK Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
Asesoría y Control en Protección Radiológica, S.L. (ACPRO), Barcelona/Spanien	100,00
Avanta Academy Pte Ltd., Singapur/Singapur	51,00
Avanta Global Pte Ltd., Singapur/Singapur	100,00
Blum-Lesemann GmbH KFZ-Überwachung, Lemgo/Deutschland	100,00
CE-CON GmbH, Bremen/Deutschland	50,10
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	100,00
DMT Consulting Limited, Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/Indien	51,00
DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG, Herne/Deutschland	¹⁾ 100,00
DMT GEOSCIENCES LTD., Calgary/Kanada	100,00
DMT GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	^{1) 2)} 100,00
DMT-Group – Consulting and Engineering Services Ltda (vormals SAGA Consultoria e Serviços de Engenharia Ltda), Belo Horizonte/Brasilien	51,00
DMT Petrologic GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
EE Energy Engineers GmbH, Gelsenkirchen/Deutschland	100,00
ENCOS GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
FS FAHRZEUG-SERVICE GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim/Deutschland	100,00
Guangzhou TÜV Industrial Technical Services Company Ltd., Guangzhou/China	100,00
GWQ GmbH & Co. KG, Moers/Deutschland	¹⁾ 100,00
Höntzsch GmbH & Co. KG, Waiblingen/Deutschland	¹⁾ 100,00
HTV Conservation GmbH, Bensheim/Deutschland	95,00
HTV Halbleiter-Test und Vertriebsgesellschaft mbH, Bensheim/Deutschland	100,00
ING ATEST d.o.o., Split /Kroatien	100,00
Ing.-Büro Blum & Lesemann GmbH & Co. KG, Lemgo/Deutschland	¹⁾ 100,00
Ingenieurbüro Hofmann GmbH & Co. KG, Bamberg/Deutschland	¹⁾ 100,00
MEDITÜV GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe TÜV NORD, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
Nord-Kurs GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	55,00
PfB GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG, Stephanskirchen/Deutschland	¹⁾ 51,00
PT. TÜV NORD Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00
SAGA - Engineering Projects LDA, Lissabon/Portugal	51,00
THE INSPECTION COMPANY OF KOREA (INCOK), Seoul/Südkorea	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Potsdam/Deutschland	¹⁾ 100,00
TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV CYPRUS LTD., Nikosia/Zypern	60,16
TÜV Eesti OÜ, Tallinn/Estland	100,00
TÜV HELLAS (TÜV NORD) S.A., Athen/Griechenland	100,00
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	50,00
TÜV Informationstechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV NORD, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD Adriatic d.o.o., Zagreb/Kroatien	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Austria GmbH, Wien/Österreich	100,00
TÜV NORD AUTO GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Autoservice GmbH, Bremerhaven/Deutschland	100,00
TÜV Nord Baltik SIA, Riga/Lettland	100,00
TÜV NORD Brasil Avaliações da Qualidade EIRELI, São Paulo/Brasilien	100,00
TÜV NORD Bulgaria EOOD, Plovdiv/Bulgarien	100,00
TÜV NORD CERT GmbH, Essen/Deutschland	94,00
TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Czech, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	60,00
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD Hangzhou Co., Ltd., Hangzhou/China	70,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Köln/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD HONG KONG LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV NORD Immobilien GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl/Deutschland	1) 51,00
TÜV NORD INTEGRA B.V., Berchem/Belgien	70,00
TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD ITALIA S.r.l., Cerro Maggiore/Italien	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG, Berlin/Deutschland	1) 100,00
TÜV Nord Korea Ltd., Seoul/Südkorea	100,00
TÜV NORD live-expert GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TUV NORD (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya/Malaysia	100,00
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen/Deutschland	94,00
TÜV NORD MPA GmbH & Co. KG, Leuna/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD NC GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Nederland B.V., Son en Breugel/Niederlande	100,00
TÜV NORD Nederland Holding B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
TÜV NORD Philippines, Inc., Manila/Philippinen	100,00
TÜV NORD Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,00
TÜV NORD Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00
TÜV NORD SofortGutachten GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD TAIWAN CO., LTD., Taipeh/Taiwan	100,00
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	99,97
TÜV NORD Transfer GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.Ş., Istanbul/Türkei	100,00
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt/Deutschland	1) 99,50
TÜV UK Ltd., London/Großbritannien	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV USA, Inc., Salem/USA	100,00
UAB Taurages TAC, Taurage/Litauen	100,00
UAB TÜVLITA, Vilnius/Litauen	100,00
Unterstützungseinrichtung des Technischen Überwachungs-Vereins Hannover/Sachsen-Anhalt GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
Versicherungsvermittlung TÜV NORD GmbH, Essen/Deutschland	100,00
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY US, Inc., Roseville/USA	100,00
ALTER TECHNOLOGY VENTURES, S.L., Tres Cantos/Spanien	100,00
Blum & Lesemann Verwaltungs-GmbH, Lemgo/Deutschland	100,00
British Mining Consultants Ltd., Sutton/Großbritannien	100,00
CCPB AGRICULTURE INSPECTION & CERTIFICATION IMC EGYPT, Kairo/Ägypten	70,00
CCPB IMC KONTROL VE SERTİFİKASYON LTD.ŞTİ., Kayseri/Türkei	65,00
CCPB MAROC, Agadir/Marokko	51,00
CCPB MIDDLE EAST SAL, Beirut/Libanon	59,90
CE-CON Safety Inc., Wilmington/USA	100,00
DMT Consulting Engineers Pty Ltd., Brisbane/Australien	100,00
DMT Dormant Company 1 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 2 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 3 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 4 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 5 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Engineering Surveying Verwaltungsgesellschaft mbH, Herne/Deutschland	100,00
DMT-KAI BATLA (Mozambique) Limitada, Maputo Cidade/Mosambik	51,00
DMT-Kai Batla Pty. Ltd., Bordeaux/Südafrika	63,70
DMT Mining Consulting Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Petrologic Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
DMT Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
ENCOS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
FAHRZEUG-SERVICE Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
GWQ Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers/Deutschland	100,00
Höntzsch Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen/Deutschland	100,00
Hundt & Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
Ingenieurbüro Hofmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg/Deutschland	100,00
MacKay & Schnellmann Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
MEDITÜV Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
Nord-Kurs Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
PfB Verwaltungs-GmbH, Stephanskirchen/Deutschland	51,00
PT. DMT Exploration Engineering Consulting Indonesia, Jakarta/Indonesien	74,00
TÜ-Service Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	100,00
TÜV GmbH Hannover Hamburg Essen Berlin, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Akademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,00
TÜV NORD AUTO Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Bauqualität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV Nord Danmark ApS, Kolding/Dänemark	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD EnSys Hannover Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 2 GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 2 Verwaltungs-GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 3 GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 3 Verwaltungs-GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FRANCE S.A.S., La Madeleine/Frankreich	100,00
TÜV NORD GULF W.L.L., Doha/Katar	95,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/Deutschland	100,00
TÜV NORD Holding SAL, Beirut/Libanon	100,00
TÜV NORD Immobilien Verwaltungsgesellschaft, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH, Marl/Deutschland	51,00
TÜV NORD International Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	100,00
TÜV NORD Lebanon SAL, Beirut/Libanon	51,00
TÜV NORD live-expert Geschäftsführungs GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD LUXEMBOURG S.á.r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00
TÜV NORD MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100,00
TÜV NORD Mobilität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TUV NORD Mobility Inc., Vancouver/Kanada	100,00
TÜV NORD Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD MPA Verwaltungsgesellschaft mbH, Leuna/Deutschland	100,00
TÜV NORD Personal Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	75,00
TÜV NORD ROMANIA S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,00
TÜV NORD SafetyConsult GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD SafetyConsult Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD SOUTHERN AFRICA (PTY) LTD. i.L., Kapstadt/Südafrika	49,00
TÜV NORD SysTec Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD Systems Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TUV NORD Testing (Suzhou) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD Transfer Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD TS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD Ukraina GmbH i.L., Donezk/Ukraine	100,00
TÜV NORD Umweltschutz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD VIETNAM LTD., Hanoi/Vietnam	100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt/Deutschland	99,50
At Equity bewertete assoziierte Unternehmen	
3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland	49,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI), Edinburgh/Großbritannien	24,10
Laug - Rumpel GmbH, Würzburg/Deutschland	30,00
SIPIZ AG, Schweizerisches Institut für Prüfung, Inspektion und Zertifizierung, Olten/Schweiz	49,00
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht at Equity bewertete assoziierte Unternehmen (A) und Joint Ventures (JV)	
3spin Verwaltungs GmbH, Darmstadt/Deutschland (A)	49,00
DMT Middle East W.L.L., Abu Dhabi/VAE (A)	33,40
DMTS d.o.o., Belgrad/Serbien (JV)	40,00
Sino-German Automobile Research and Testing Technology (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China (JV)	34,00
SOCIETE C.C.P.B., Menzah/Tunesien (A)	50,00
TÜV Al. Lab GmbH, Berlin/Deutschland (JV)	28,00
TÜV I DEKRA arge tp 21 GmbH (vormals ARGE „Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21“ GbR) Dresden/Deutschland (JV)	25,00
TÜV NORD ENGINEERING SERVICES (M) SDN. BHD., Selangor/Malaysia (A)	30,00
Sonstige Beteiligungen	
D+T Microelectronica IAE, Barcelona/Spanien	5,00
Engineering Financial Cooperative, Seoul/Südkorea	0,02
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden/Deutschland	13,43
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Köln/Deutschland	15,40
Korea Electric Engineers Association, Seoul/Südkorea	0,12
UAB Transporto Studijos, Vilnius/Litauen	12,00
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich/Deutschland	12,50

¹⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch.

²⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

7.10. Organe

Mitglieder des Vorstands:

Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp	Vorsitzender, Personal (ab 18.9.2024)
Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach	Finanzen
Dr. Astrid Petersen (bis 18.9.2024)	Personal
Dipl.-Ing. Ringo Schmelzer (ab 1.12.2024)	Chief Operating Officer

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld
1. Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Peter Bremme (bis 31.12.2024)
Stellv. Vorsitzender
Gewerkschaftssekretär im Fachbereich öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherung und Verkehr, ver.di Hamburg

Sven Schröder
Stellv. Vorsitzender (ab 1.1.2025)
Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Michael Aschenbach (ab 1.1.2025)
Gewerkschaftssekretär, ver.di-Bundesverwaltung

Dr. Fabian Fechner M.Sc.

Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Dipl.-Ing. Ulrich Grethe

Vorsitzender der Geschäftsführung SALZGITTER FLACHSTAHL GmbH (bis 31.12.2024)

Prof. Dr. Sibylle Günter

Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik

Andreas Henniger

Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

Maren Kaltschmidt-Nagel (ab 1.1.2025)

Gewerkschaftssekretärin, ver.di-Bundesverwaltung

Ramona Neubauer

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

Jeannine Pilloud

Head of Partnerships for Innovation ETH Zürich

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter

Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

Dipl.-Ök. Holger Reichenbach

Bereichsleiter Finanzen TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Stephan Schaller

SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

Barbara Schipp (bis 31.12.2024)

Juristin, Landesrechtsabteilung ver.di NRW

Dr. Bianca Schmitz

Lecturer, Member of the Faculty, ESMT GmbH

Jürgen Schröder

Mitglied des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dipl.-Kfm. Holger Sievers

Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Vanessa Sprengart

Vorsitzende des Betriebsrats TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Lars Velde

Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Hannover, 28. Februar 2025

Dr. Dirk Stenkamp

Jürgen Himmelsbach

Ringo Schmelzer

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Seit über 150 Jahren steht die TÜV NORD GROUP, als international tätiger Wissenskonzern, für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Mehr als 15.000 Mitarbeitende erbringen auf allen Kontinenten innovative technologische Dienstleistungen im TIC-Markt (Testing, Inspection, Certification).

Zum 1. Januar 2024 hat die TÜV NORD GROUP im Rahmen des konzernweiten Wachstumsprojekts NOVA ihre Struktur geändert. Die Tätigkeiten der bis einschließlich 2023 berichteten Geschäftsbereiche Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Aerospace, Bildung und IT wurden neu organisiert und wie folgt den Business Units zugeordnet:

- Die Business Unit **Mobility** ist auf die Mobilität der Zukunft ausgerichtet und umfasst Dienstleistungen für Straße und Schiene.
- Sicherheit und Schutz für die Industrie – dafür steht die Business Unit **Industry**. Sie umfasst vor allem die Tätigkeiten in den Bereichen Gebäudetechnik, Prozesstechnologie, Testing und Fertigungstechnik.
- Die Business Unit **Energy & Resources** treibt insbesondere die Energiewende bezüglich benötigter Rohstoffe und nachhaltiger Technologien zur Energieerzeugung weiter voran. In ihr sind die umfangreichen Kompetenzen für Rohstoffe und das Wissen zu unterschiedlichen Energieträgern, darunter erneuerbare Energien und Kerntechnik, gebündelt.
- Die Business Unit **Certification** befasst sich sowohl mit klassischen Zertifizierungsdienstleistungen, die weltweit erbracht werden, als auch mit zukunftsweisenden Zertifizierungslösungen für digitale Anwendungen und Infrastrukturen.
- Die Business Unit **Digital & Semiconductor** konzentriert sich auf die Prüfung, Validierung und kundenspezifische Entwicklung digitaler Daten- und Kommunikationstechnik. Sie bündelt Beratungs- und Prüfungsleistungen für Kunden, die komplexe elektronische Systeme und Softwareprodukte für erdgebundene, luftfahrttechnische oder raumfahrtbasierte Anwendungen produzieren oder einsetzen.
- Menschen befähigen und Organisationen stärken – das ist das Ziel der neuen Business Unit **People & Empowerment**. Zum Leistungsportfolio zählen neben der Qualifizierung und Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften auch die Dienstleistungen aus der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit sowie zum Fahrerlaubniswiedererwerb.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Konzernbereichs International liegt in der weiteren Internationalisierung der TÜV NORD GROUP sowie der digitalen Transformation der internationalen Gesellschaften. Dies wird dazu beitragen Effizienzpotenziale zu heben und neue Marktchancen zu erschließen.

Im Konzernbereich Administration sind insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen zusammengefasst.

Die Konzerngeschäftsleitung führt die operativen Geschäfte der TÜV NORD GROUP. Ihr gehören der Vorstand und jeweils ein Repräsentant aller sechs Business Units an.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz und das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT). Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten ist definiert als das Ergebnis vor Steuern (EBT) zuzüglich Finanzergebnis, bereinigt um Sondereffekte.

Die TÜV NORD GROUP agiert bei allen Dienstleistungen unabhängig und neutral. Die Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, Hannover, führt als Management-Holding die Tochtergesellschaften weltweit. Zum 31. Dezember 2024 werden, inklusive TÜV NORD AG, 95 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 46 im Inland und 49 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft ist geringfügig gewachsen, von 3,1 % im Jahr 2023 auf 3,2 % im Jahr 2024. Die Weltwirtschaft hat demnach, trotz einer drastischen Straffung der Geldpolitik, eine globale Rezession vermieden und zeigt sich widerstandsfähig. Der Rückgang der globalen Inflation ist vor allem auf eine Normalisierung der Angebotslage sowie eine Stabilisierung der Energie- und Rohstoffpreise zurückzuführen, was sich wiederum positiv auf das Wachstum auswirkte. Trotzdem erholt sich die Wirtschaft von den Auswirkungen der Pandemie und des andauernden Ukraine-Kriegs nach wie vor langsam und nicht einheitlich, sodass die wirtschaftliche Aktivität in vielen Regionen weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau bleibt. Der gesamtwirtschaftliche Aufschwung wird durch weitere Faktoren, wie die zunehmende geoökonomische Fragmentierung gebremst. Unterbrechungen der Lieferketten, Konflikte und zivile Unruhen sowie extreme Wetterereignisse waren vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern Gründe für ein langsames Wachstum.

Asiatische Schwellenländer konnten jedoch ihr Wachstum einigermaßen stabilisieren: durch erhebliche Investitionen in künstliche Intelligenz sowie die steigende Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik.

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften steigerten ihr Wirtschaftswachstum von 1,6 % im Jahr 2023 leicht auf 1,7 % im Jahr 2024. Das Wachstum in den USA stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahresniveau auf 2,8 % (2023: 2,5 %), während das Wachstum in der Eurozone mit 0,8 % (2023: 0,5%) zwar gestiegen ist, jedoch erneut hinter den Erwartungen zurückblieb.

Deutschlands schwache wirtschaftliche Entwicklung setzte sich mit einem erneuten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (- 0,2 %) im Jahr 2024 fort. Damit erlebte die deutsche Wirtschaft das zweite Rezessionsjahr in Folge, nachdem sie bereits 2023 um 0,3 % geschrumpft war. Hauptgründe für das ausbleibende Wachstum sind konjunkturelle und strukturelle Belastungen wie die rückläufige, aber weiterhin anhaltende Inflation sowie die Auswirkungen des Energiepreisschocks als Folge des Ukraine-Kriegs. Darüber hinaus bleibt der Aufschwung in wichtigen Wirtschaftssektoren bisher aus, wobei vor allem Industrie, Bausektor, Maschinenbau und die Automobilbranche weiter unter Druck stehen.

Andere bedeutende Volkswirtschaften in der Eurozone verzeichneten 2024 ebenfalls ein zurückhaltendes, aber positives Wachstum. Frankreich wuchs etwas stärker um 1,1 % (2023: 0,8 %), Italien wächst gering, aber relativ stabil um 0,6 % (2023: 0,7 %) und Spanien um 3,1 % (2023: 2,4 %).

Großbritannien verzeichnete 2024 mit 0,9 % im Vergleich zu 0,5 % im Vorjahr wieder ein etwas höheres Wachstum.

Aufstrebende Schwellen- und Entwicklungsländer erlebten ein nahezu gleichbleibendes Wachstum von 4,2 % (2023: 4,1 %). China verzeichnete im Jahr 2024 ein rückläufiges Wachstum in Höhe von 4,8 % (2023: 5,2 %), während Indien mit 6,5 % erneut ein höheres Wachstum als China aufweisen konnte, im Vergleich zum Vorjahr (2023: 6,7 %) jedoch Wachstum einbüßte.

Im Vergleich zur globalen Wirtschaftsleistung erholt sich die TIC-Branche (schneller. Im Jahr 2024 erzielte die TIC-Branche weltweit ein Wachstum von 3,5 % (2023: 2,7 %) und setzte ca. Mrd. \$ 233 um. In Europa wuchs die Branche 2024 um 2,4 % und damit wieder höher als noch im Vorjahr (2023: 1,1 %).

Die TÜV NORD GROUP gehört als international anerkannter Technologiedienstleister zu den größten Anbietern der TIC-Branche und ist als diversifizierter Mischkonzern in allen bedeutenden Weltregionen vertreten.

Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP zeigte 2024 trotz der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und des Ukraine-Kriegs sowie des Kriegs in Nahost eine stabile Entwicklung. Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und die Maßnahmen zur Liquiditätssicherung blieben weiterhin im Fokus.

Der Umsatz entwickelte sich leicht besser als in der Prognose für 2024 im Konzern-Lagebericht 2023 beschrieben. Das positive Ergebnis lag umsatzbedingt, trotz weiter gestiegener Personal- und Sachkosten, leicht über dem Plan 2024 und dem Niveau des Geschäftsjahres 2023.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT (Ergebnis) stellen sich für die einzelnen Business Units wie folgt dar:

Die Business Unit **Mobility** übertraf 2024 die geplante positive Umsatzentwicklung deutlich. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf eine bundesweite Preis- und Absatzsteigerung bei den Hauptuntersuchungen in Autohäusern und Werkstätten sowie bei Großkunden mit der kompletten Produktpalette zurückzuführen. Das Ergebnis lag über dem Planniveau und erhöhte sich aufgrund der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Die geplante Umsatzsteigerung der Business Unit **Industry** wurde erreicht. Wesentliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr gab es in den Business Fields Buildings, Manufacturing Technology und Testing. Das erwartungsgemäß gesunkene Ergebnis liegt unter Vorjahresniveau und wird durch gestiegene Personalkosten (Tarifabschluss, Personalaufbau) sowie Kosten im Zusammenhang mit Digitalisierungsprojekten belastet.

In der Business Unit **Energy & Resources** liegen Umsatz und Ergebnis aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung unter Plan- und Vorjahresniveau. Positive Entwicklungen gab es im Business Field Renewables, negativ wirkten sich insbesondere Verschiebungen von Großprojekten in der Seismik und mangelnde Auslastung im Anlagenbau aus. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen Business Fields werden bei DMT GmbH & Co. KG und einer Tochtergesellschaft der Business Unit Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt.

Die Business Unit **Certification** weist einen Umsatz und ein Ergebnis über Plan- und Vorjahresniveau aus. Wesentlich zum Wachstum beigetragen hat das konzernweite Wachstumsprojekt NOVA, welches zum 1. Januar 2024 gestartet ist. Darüber hinaus wirkten sich die positive Entwicklung des globalen Zertifizierungsmarktes sowie die Erweiterung der Geschäftsaktivitäten über die klassischen Zertifizierungsdienstleistungen positiv aus.

In der Business Unit **Digital & Semiconductor** lag der Umsatz auf Vorjahrsniveau, unterschreitet jedoch den Plan. Grund hierfür ist der unterplanmäßige Geschäftsverlauf in den Business Fields Equipment und Semiconductor, im Wesentlichen bedingt durch Projektverschiebungen im Komponentengeschäft und die komplexe Situation der Industrie in Deutschland (z. B. Automobilindustrie). Die negative Abweichung der Ergebniskennzahlen im Vergleich zum Plan und Vorjahr beruht im Wesentlichen auf den unterplanmäßigen Entwicklungen in den Business Fields Semiconductor und Cybersecurity & Critical ICT Infrastructure.

Der Umsatz in der Business Unit **People & Empowerment** lag im Geschäftsjahr 2024 deutlich unter Plan, jedoch über dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ursächlich für die Planabweichung ist die Entwicklung bei den Fahrerlaubniswiedererwerbungen im Medizinisch-Psychologischen Institut (MPI, TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover und TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt), da im Rahmen der Verabschiedung des Cannabisgesetzes die Regelung für die Verordnung einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) angepasst, d.h. abgeschwächt wurde. Die erfreuliche Entwicklung des Business Fields Training konnte hier nur teilweise kompensieren. Das Ergebnis lag im Wesentlichen aus diesem Grund deutlich unter Plan und Vorjahr.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2024 übertraf das Plan- und Vorjahresniveau, hierzu trugen auch die Erstkonsolidierungen bei.

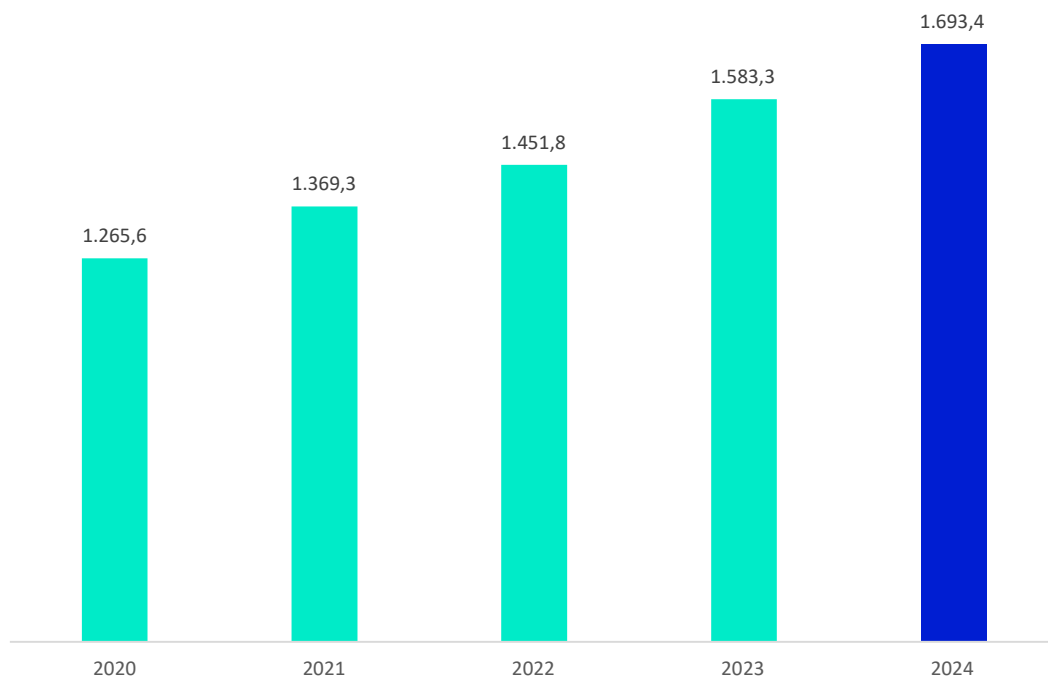
Die Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden auch 2024 planmäßig fortgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelten sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

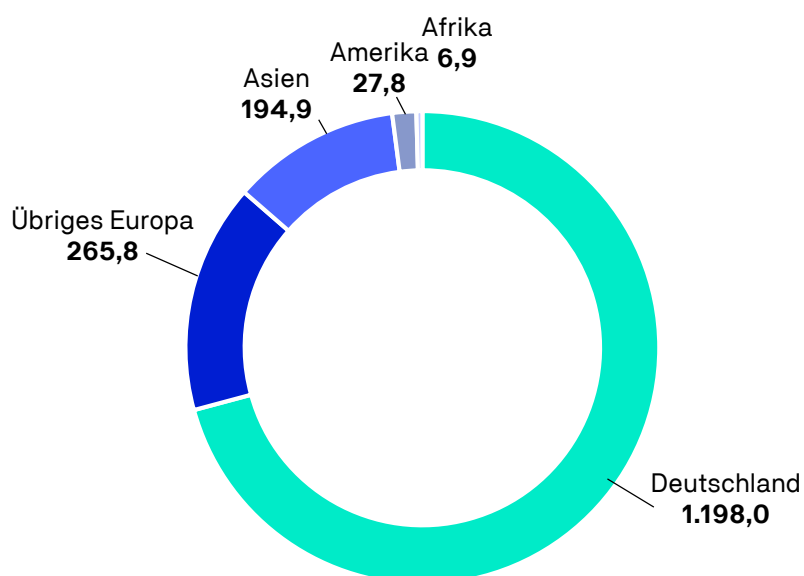
- Der Umsatz stieg um 7,0 % von Mio. € 1.583,3 auf Mio. € 1.693,4. Der Umsatzanstieg wurde aufgrund der verbesserten Entwicklung fast aller Business Units erzielt.
- Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg um 6,3 % von Mio. € 84,5 auf Mio. € 89,8. Die Sondereffekte betrugen Mio. € -6,6 (2023: Mio. € -1,0). Die Ergebnissteigerung in Höhe von Mio. € 5,3 ist vornehmlich auf die gute Entwicklung in den Business Units Mobility und Certification zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 5,3 % wie im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging um Mio. € -2,8 auf Mio. € 78,6 zurück.
- Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich von 12.346 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis) auf 13.192 im Jahr 2024.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.693,4 (2023: Mio. € 1.583,3). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen fünf Jahre (Mio. €):

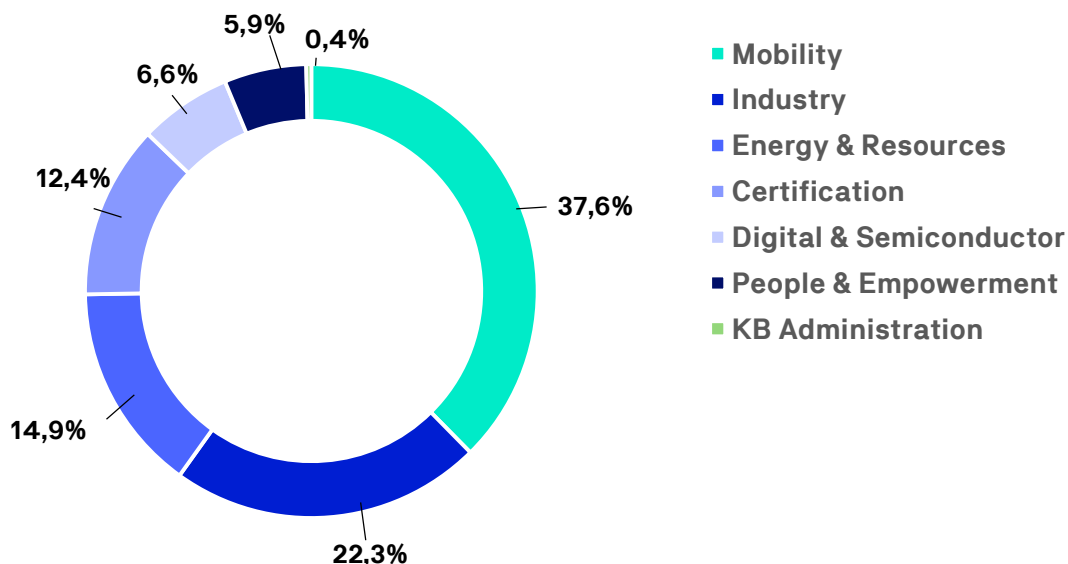


Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:



Im Inland erzielte der Konzern 2024 einen Umsatz in Höhe von Mio. € 1.198,0 (2023: Mio. € 1.103,3). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 495,4 (2023: Mio. € 480,0), was einem Anteil von 29,3 % entspricht.

Nach Business Units sowie KB Administration gegliedert ergab sich für das Jahr 2024 folgendes Gesamtbild:



Aufgrund der Änderung der Berichtsstruktur im Rahmen des Wachstumsprojekts NOVA der TÜV NORD GROUP wurden in der Prognose im Lagebericht 2023 für die neuen Business Units vorläufige Vergleichswerte für 2023 angegeben. Die im Folgenden dargestellten Werte 2023 weichen zum Teil leicht ab, dies hat aber keine Auswirkungen auf die damaligen Aussagen zur geplanten Entwicklung 2024.

Die Business Units entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die heterogene Marktpräsenz, die vielfältigen Produktportfolios und die geographische Ausrichtung.

Der Umsatz der Business Unit **Mobility** lag mit Mio. € 637,0 um 12,9 % über dem Vorjahresniveau von Mio. € 564,2. Die Umsatzsteigerungen resultierten im Wesentlichen aus einer bundesweiten Preis- und Absatzsteigerung bei den Hauptuntersuchungen sowie aus dem Großkundengeschäft mit der gesamten Produktpalette. Auch die Verlagerung des AU-Bestandteils der Hauptuntersuchung von Autohäusern und Werkstätten auf Prüforganisationen wirkte sich positiv aus.

Die Business Unit **Industry** erwirtschaftete einen Umsatz von Mio. € 377,4 (2023: Mio. € 358,0). Zum Umsatzwachstum trugen sowohl die inländischen Gesellschaften als auch die Geschäftsaktivitäten im Ausland bei. Wesentliche Umsatzsteigerungen gab es in den Business Fields Buildings, Manufacturing Technology und Testing.

In der Business Unit **Energy & Resources** wurde ein Umsatz von Mio. € 251,8 (2023: Mio. € 260,2) erzielt. Der Rückgang war vor allem zurückzuführen auf die Verschiebungen von Großprojekten in der Seismik und mangelnde Auslastung im Anlagenbau.

Anteil an der Umsatzsteigerung der Business Unit **Certification** auf Mio. € 209,8 (2023: Mio. € 189,6) hat sowohl das Inland als auch das Ausland (inklusive drei Erstkonsolidierungen). Einen maßgeblichen Beitrag zum Umsatzanstieg leisteten alle Business Fields (Integrated Management Systems East/Central und Specific Management Systems).

Der Umsatz in der Business Unit **Digital & Semiconductor** lag mit Mio. € 112,0 über dem Vorjahresniveau (2023: Mio. € 109,3) und entfällt im Wesentlichen auf das Business Field IT Secure Components.

Die Business Unit **People & Empowerment** erzielte einen Umsatz von Mio. € 99,3 (2023: Mio. € 97,9). Im Vergleich zum Vorjahr konnten nahezu alle Business Fields die Umsätze steigern. Unter Vorjahr ist die Entwicklung bei den Fahrerlaubniswiedererwerbern im MPI, da im Rahmen der Verabschiedung des Cannabisgesetzes die Regelung für die Verordnung einer MPU angepasst wurde.

Die Konzernaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 6,6 % auf Mio. € 1.666,0.

Der Materialaufwand belief sich auf Mio. € 350,4 nach Mio. € 345,1 im Vorjahr, bedingt durch höhere bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Insbesondere durch die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie Tarifierungen im Inland erhöhten sich die Personalaufwendungen um 8,3 % auf Mio. € 940,6.

Die Abschreibungen betrugen Mio. € 78,5 (2023: Mio. € 73,4).

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Es konnte ein Betriebsergebnis (EBIT) vor neutralen Effekten in Höhe von Mio. € 89,8 (2023: Mio. € 84,5) erzielt werden.

Im neutralen Ergebnis in Höhe Mio. € -6,6 sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Restrukturierungsprogramm DMT GmbH & Co. KG, Essen, sowie Buchgewinne aus dem Verkauf bzw. der Zuschreibung von Beteiligungen enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug Mio. € 78,6 und lag somit Mio. € -2,8 unter dem Vorjahresergebnis von Mio. € 81,4. Zum positiven Ergebnis des Konzerns trugen alle Business Units bei.

Der Konzernjahresüberschuss lag mit Mio. € 46,8 unter dem Vorjahreswert (2023: Mio. € 49,8).

Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme lag im Berichtsjahr mit Mio. € 1.281,5 über Vorjahresniveau (2023: Mio. € 1.192,3).

Das langfristige Vermögen stieg von Mio. € 727,2 auf Mio. € 767,2 und entfällt im Wesentlichen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und latente Steueransprüche.

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 40,1 % an der Bilanzsumme, Mio. € 514,3 (2023: Mio. € 465,1). Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital lag mit Mio. € 370,3 über dem Niveau des Vorjahres (2023: Mio. € 334,0). Die Eigenkapitalquote betrug 28,9 % (2023: 28,0 %). Im Jahr 2024 wurden versicherungsmathematische Verluste in den Sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von Mio. € -4,4 (2023: Mio. € -36,8) verrechnet und beeinflussten deshalb die Gesamtergebnisrechnung. Im Berichtsjahr wurden Mio. € 657,2 des Planvermögens mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert (2023: Mio. € 672,9). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 313,1 (2023: Mio. € 319,0).

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5. „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzlage

Der Konzern steht auf solider finanzieller Basis. Dies macht es möglich, weiterhin gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren. Die Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns lag zum 31. Dezember 2024 trotz des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds und des nach wie vor hohen Investitionsvolumens auf einem guten Niveau. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen ist die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit gewährleistet.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Die Deutsche Bundesbank verlieh dem TÜV NORD Konzern im Berichtsjahr nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 18. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat „Notenbankfähig“. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung 2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP auch künftig einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (siehe „Konzern-Kapitalflussrechnung“) betrug Mio. € 116,5 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr 2024 bei Mio. € 88,1 (2023: Mio. € 77,7). Davon entfielen Mio. € 80,2 auf die inländischen und Mio. € 7,9 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen der Bau einer Immobilie in Dortmund sowie Investitionen in den Fuhrpark, in Prüfausstattung sowie in Hard- und Software. Im Berichtsjahr gab der Konzern insgesamt Mio. € 8,2 für Unternehmenserwerbe und die Aufstockung von Beteiligungen aus.

Die Nettofinanzposition des Konzerns, die im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und nachrangigen Namensschuldverschreibungen besteht, betrug zum Jahresende Mio. € 58,7 (2023: Mio. € 61,8).

Die bestehende Konsortialkreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2024 von Mio. € 125 auf Mio. € 150,0 erhöht und bis zum 3. Dezember 2029 verlängert. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zzgl. einer Marge von aktuell 85 Basispunkten, mindestens 0,85 % p.a. Zum 31. Dezember 2024 wurden Mio. € 50,0 (2023: Mio. € 20,0) der Konsortialkreditlinie in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zur Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage stellte die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr 2024 erneut vor Herausforderungen. Insgesamt blickt die TÜV NORD GROUP auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage entwickelte sich positiv.

Alle Anstrengungen des Konzerns liegen auch weiterhin auf der Optimierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die TÜV NORD GROUP geht auch für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Innovationen

Die TÜV NORD GROUP forciert vielfältige Innovationsaktivitäten, um Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Die Innovationsrate entwickelte sich, bereinigt um Sondereffekte, stabil. Das Dienstleistungsportfolio konnte insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf dem Venture Clienting-Ansatz. Er zielt auf die stärkere Externalisierung von Innovation sowie die Weiterentwicklung von Strategic Foresight für langfristige Zukunftsthemen wie beispielsweise künstlicher Intelligenz, sowie auf der zunehmenden Professionalisierung des Innovationsmanagements. Venture Clienting wurde im Berichtszeitraum weiter verbessert und nach der Initiierungsphase 2023 in den laufenden Betrieb überführt. Im Jahr 2024 wurden 15 Suchaufträge zu spezifischen Problemstellungen und 8 Pilotprojekte mit operativen Bereichen durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Erweiterung des Innovations-Ökosystems durch aktive Beteiligung an lokalen (BRYCK) und globalen (Innovation Roundtable) Initiativen vorangetrieben.

Das Zukunftsthema künstliche Intelligenz (KI) hat höchste Relevanz für den Konzern – im Hinblick auf externe Dienstleistungen (Stichwort: vertrauenswürdige KI) wie auch hinsichtlich des Einsatzes von KI bei internen Prozessen und für eine verbesserte Dienstleistungserbringung. Folgerichtig wird die bestehende KI-Strategie weiterentwickelt. Grundlage hierfür sind konzernübergreifend erarbeitete Zukunftsszenarien und daraus abgeleitete Chancen. Die fortschreitende Entwicklung generativer KI und der Release des TÜV NORD GPT werden flankiert durch Maßnahmen wie KI Design Sprints, KI Prompt Engineering Workshops, Exponaten und Fachbeiträgen bei internen und externen Veranstaltungen.

Im Berichtsjahr wurde die neue ISO-Norm für ein Innovationsmanagementsystem veröffentlicht (ISO 56001). Das TÜV NORD-Innovationsteam hat nicht nur an der Entwicklung dieser neuen ISO-Norm mitgewirkt, sondern mit ihrer Hilfe das eigene Innovationsmanagementsystems analysiert. Die bestehenden Innovationsstrukturen werden auf dieser Grundlage fortlaufend weiterentwickelt und professionalisiert. Zudem wurde die Konformitätsbewertung des Innovationsmanagementsystems in das Audit- und Zertifizierungsportfolio der TÜV NORD GROUP aufgenommen.

Mitarbeitende

Die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden wird angesichts des demografischen Wandels und zunehmenden Fachkräftemangels zu einer immer größeren Herausforderung. Trotz dieses Umfelds ist die Belegschaft der TÜV NORD GROUP weltweit gewachsen.

Im Geschäftsjahr 2024 arbeiteten im Durchschnitt 15.147 Mitarbeitende für den Konzern. (2023: 14.272). In den in- und ausländischen Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns waren im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis, 13.192 Mitarbeitende (2023: 12.346) tätig. In Deutschland hat der Konzern 8.304 Mitarbeitende beschäftigt, die Anzahl der Mitarbeitenden im Ausland betrug 4.888. Die Business Units mit den meisten Mitarbeitenden sind Industry 4.063 und Mobility mit 3.550. Der durchschnittliche Frauenanteil im Konzern liegt mit ca. 30 % auf Vorjahresniveau (2023: 30 %).

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden haben im Konzern einen sehr hohen Stellenwert. Das unterstreichen Gripeschutzimpfungen und psychologische Coachings und Aktionen wie die Gesundheitswoche mit vielen Maßnahmen zur Stressreduktion. Im Jahr 2024 hat die TÜV NORD GROUP erneut erfolgreich die Rezertifizierung des audits „berufundfamilie“ abgeschlossen. Als eine Maßnahme zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie entsteht derzeit nördlich des TÜV NORD CAMPUS in Essen eine Kita, in der ab 2025 auch Kinder von Mitarbeitenden durch den Betreiber Kinderhüt betreut werden können.

Als Wissenskonzern entwickeln die Mitarbeitenden der TÜV NORD GROUP für Kundinnen und Kunden innovative Ansätze und Technologien. Dabei gilt es, Expertise auszubauen, Wissen zu teilen und voneinander zu lernen. Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte der Konzern mit Mio. € 14,2 (2023: Mio. € 12,0) noch einmal die Investitionen in interne und externe Fortbildungsmaßnahmen der Belegschaft.

Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit haben einen hohen Stellenwert innerhalb der TÜV NORD GROUP. Beispiele dafür sind Job-Tandems mit geteilten Führungspositionen, Trainings gegen unbewusste Vorurteile oder die Förderung von sozialem Engagement der Beschäftigten. Im Geschäftsjahr 2024 haben Mitarbeitende mehrerer Business Units zum Beispiel bei der Ausgabe warmer Mahlzeiten an Obdachlose geholfen oder sich anlässlich des World Cleanup Day für die Umwelt engagiert.

Der Dank des Vorstands und der Konzerngeschäftsleitung für das erfolgreiche Geschäftsjahr gilt allen Mitarbeitenden, den Unternehmensleitungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern.

Prognose, Risiko- und Chancenbericht

Prognose

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner Prognose vom Januar 2025 das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 mit 3,3 % angegeben. Auch im Vergleich zum Wachstum im Jahr 2024 wird sich die Weltwirtschaft voraussichtlich stabil entwickeln. Trotzdem liegt die Prognose für das weltweite Wachstum weiterhin unter dem historischen Durchschnitt der Jahre vor der Pandemie (2000-2019) von 3,8 %. Anhaltende strukturelle Herausforderungen wie die Alterung der Gesellschaft und die schwache Produktivität bremsen das potenzielle Wachstum in vielen Volkswirtschaften. Die zyklischen Ungleichgewichte haben sich hingegen verringert, was in den wichtigsten Volkswirtschaften zu einer höheren Wirtschaftstätigkeit und entsprechend zu einer Stabilisierung der Inflationsraten in den einzelnen Ländern führt. Es wird erwartet, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2025 auf 4,2 % zurückgeht, wobei die fortgeschrittenen Volkswirtschaften früher zu ihren Inflationszielen zurückkehren dürften als die Schwellen- und Entwicklungsländer. Der weltweite Rückgang der Inflation ist ein wichtiger Meilenstein, doch zunehmende Abwärtsrisiken erschweren die wirtschaftlichen Aussichten. Plötzliche Schwankungen an den Finanzmärkten könnten die Finanzbedingungen verschärfen und Investitionen und Wachstum beeinträchtigen. Weitere Störungen des Disinflationsprozesses, die möglicherweise durch einen neuen Anstieg der Rohstoffpreise bei anhaltenden geopolitischen Spannungen ausgelöst werden, könnten die Zentralbanken daran hindern, die Geldpolitik zu lockern, was die Finanzpolitik und die Finanzstabilität vor erhebliche Herausforderungen stellen würde. Ein stärkerer oder anhaltender Einbruch des chinesischen Immobiliensektors könnte die Stimmung der Verbraucher verschlechtern und angesichts des großen Anteils Chinas am Welthandel negative globale Auswirkungen haben. Eine Verschärfung der protektionistischen Politik würde die Handels Spannungen verschärfen, die Markteffizienz verringern und die Lieferketten weiter unterbrechen.

Die Abschwächung der Risiken einer geoökonomischen Fragmentierung und die Stärkung regelbasierter multilateraler Rahmenwerke sind von entscheidender Bedeutung, wenn es gilt, sicherzustellen, dass alle Volkswirtschaften von den Vorteilen des künftigen Wachstums profitieren können.

Das stagnierende Weltwirtschaftswachstum ist regional unterschiedlich ausgeprägt und wird von unterschiedlichen Wachstumsprognosen begleitet. Für die Industrieländer prognostiziert der IWF ein Wachstum von 1,9 % im Jahr 2025, das demzufolge leicht über dem Niveau von 2024 liegen wird (1,7%). In der Eurozone wird für das Jahr 2025 ein Wachstum von 1,0 % erwartet, während Deutschland mit einem prognostizierten Wachstum von 0,3 % zwar wieder wachsen würde, sich allerdings die deutlich schwache ökonomische Entwicklung fortsetzt. Von den insgesamt 16 Ländern, die durch den IWF analysiert werden, schneidet erneut kein Land schlechter ab als Deutschland. Die deutsche Wirtschaft steht 2025 vor mehreren entscheidenden Herausforderungen, die das Wachstum maßgeblich bestimmen könnten. Eine schnelle Regierungsbildung nach der Bundestagswahl ist von zentraler Bedeutung, da sie das Sicherheitsgefühl der Wirtschaftsakteure stärken und durch erhöhte Staatsausgaben, insbesondere in den Bereichen Militär und Transformation, das Wirtschaftswachstum ankurbeln könnte. Der private Konsum, der in den letzten Jahren durch Unsicherheit gebremst wurde, könnte bei einer Reduzierung dieser Unsicherheit wieder an Fahrt gewinnen. Erste positive Signale sind bereits im GfK-Konsumklima erkennbar. Auf internationaler Ebene sind die deutschen Exporte durch mögliche US-Zölle bedroht, deren Auswirkungen von der konkreten Umsetzung durch Präsident Trump abhängen. Die Industrie zeigt Anzeichen einer langsamen Erholung von den Rückgängen im Jahr 2024. Eine Stabilisierung der politischen Rahmenbedingungen könnte die Produktionskapazitäten wiederbeleben. Zudem könnten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank den Bausektor und die Gesamtwirtschaft unterstützen, während die US-Politik unter Präsident Trump eine unberechenbare Variable bleibt.

Für die USA wird für 2025 ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert. Das prognostizierte Wachstum ist unter anderem auf stärkere Ergebnisse beim Konsumverhalten der Verbraucher zurückzuführen. Eine mögliche straffere Finanzpolitik könnte voraussichtlich zu einer Abkühlung des Arbeitsmarktes führen und damit den Konsum bremsen.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird laut IWF im Jahr 2025 ein Wachstum von 4,2 % erwartet, dies entspräche dem Niveau des Vorjahres. Indien wird mit einem prognostizierten Wachstum von 6,5 % erneut als maßgeblicher Wachstumstreiber genannt, während für China ein Wachstum von 4,6 % im Jahr 2025 prognostiziert wird.

Der globale TIC-Markt erholt sich schneller als die allgemeine Weltwirtschaft. Bei einer prognostizierten Wachstumsrate von 3,9 % im Jahr 2025 wird ein Wachstum über dem Niveau der Weltwirtschaft erwartet. Die Branche soll 2025 einen Umsatz von etwa Mrd. \$ 240 generieren, wobei die Region Asien-Pazifik erneut als die größte und am schnellsten wachsende Region hervorstechen würde.

Die TÜV NORD GROUP erwartet für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatzanstieg zwischen 5 % und 6 % und ein Ergebnis zwischen Mio. € 85 und Mio. € 100. Die prognostizierte volkswirtschaftliche Entwicklung und die geopolitischen Konflikte (Ukraine, Nahost) belasten die Kennzahlen des Konzerns. Vor diesem Hintergrund besteht weiterhin ein hoher Grad an Unsicherheit für den Planungszeitraum. Darüber hinaus wirken sich der geplante Belegschaftsaufbau sowie die Zukunftsinvestitionen in die SAP- und Digitalisierungsprojekte ergebnisbelastend aus. Alle Business Units planen positive Ergebnisbeiträge.

Die Business Unit **Mobility** erwartet für 2025 einen Umsatzanstieg zwischen 5 % und 7 %. Die Business Unit Mobility führt ihren Wachstumskurs fort: durch Absatzsteigerungen im amtlichen und freiwirtschaftlichen Bereich sowie durch Gewinne von Marktanteilen in der Partnerorganisation. Zur Zukunftssicherung tragen gezielte Innovationsprojekte bei, während Digitalisierungsprojekte die Effizienz steigern. Der Ausbau der IT-Systeme und -prozesse, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie neue Strukturen zur Zentralisierung von Prozessen (z. B. Großkundenbetreuung, Partnermanagement) belasten das Ergebnis, es wird voraussichtlich zwischen Mio. € 30 und Mio. € 36 liegen.

Unter Berücksichtigung weiterer Wachstumspotenziale im TIC-Markt, der Erweiterung der Geschäfte auf neue Dienstleistungen und Märkte wird ein Umsatzanstieg der Business Unit **Industry** im Geschäftsjahr 2025 zwischen 6 % und 8 % erwartet. Das Ergebnis 2025 wird weiterhin durch gestiegene Personalkosten (Personalaufbau, Tarifabschluss) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten belastet und wird voraussichtlich zwischen Mio. € 12 und Mio. € 16 liegen.

In der Business Unit **Energy & Resources** besteht 2025 Wachstumspotenzial insbesondere in den Business Fields Clean Energy Solutions und Renewables. Des Weiteren wird von einer Erholung der Rohstoffmärkte ausgegangen. Prognostiziert wird eine Umsatzsteigerung zwischen 4 % und 6 %. Das Ergebnis im Jahr 2025 wird voraussichtlich zwischen Mio. € 12 und Mio. € 16 liegen. Im Mittelpunkt stehen nach wie vor profitable Wachstumsprojekte, begleitet von einer fortgesetzten Internationalisierung, fokussierte Vertriebsunterstützung sowie gezielte Innovationen und Effizienzsteigerungen (z.B. Digitalisierung von Prozessen).

Angesichts des anhaltenden Wachstums des globalen Zertifizierungsmarktes sowie der Erweiterung der Geschäftstätigkeiten über die klassischen Zertifizierungsdienstleistungen hinaus soll der Umsatz der Business Unit **Certification** im Geschäftsjahr 2025 zwischen 9 % und 11 % steigen. Das Wachstum entfällt im Wesentlichen auf die Erbringung von Zertifizierungsdienstleistungen in den Bereichen Medical, Sustainability und IT-Security Management Systems im Business Field Specific Management Systems sowie auf die klassischen IMS (Integrated Management Systems)-Zertifizierungsdienstleistungen im In- und Ausland. Ein Ergebnis zwischen Mio. € 15 und Mio. € 19 wird erwartet, es ist vor allem durch den Personalaufbau, inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie durch höhere Aufwendungen für IT-Systeme belastet.

Die Business Unit **Digital & Semiconductor** plant für 2025 einen Umsatzanstieg zwischen 10 % und 15 %, bedingt durch die fortgesetzt hohe Nachfrage in allen relevanten internationalen Märkten, die 2024 durchgeführten Investitionen in Laborkapazitäten und -equipment, die Automatisierung von Tests, Digitalisierung von Prozessen sowie durch das Belegschaftswachstum. Es wird ein Ergebnis zwischen Mio. € 8 und Mio. € 12 prognostiziert. Belastend werden sich der Personalaufbau sowie die erwarteten inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen auswirken.

Für die Business Unit **People & Empowerment** wird für 2025 ein Umsatzwachstum zwischen 10 % und 15 % erwartet. Zu dieser Entwicklung leisten alle Business Fields einen Beitrag, wesentlicher Wachstumstreiber wird das Business Field Training sein aufgrund der Entwicklung digitaler Dienstleistungen (insbesondere im Bereich E-Learning, VR/AR) sowie der zunehmenden Internationalisierung. Das Ergebnis soll auf Mio. € 6 und Mio. € 9 steigen und wird belastet sein durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Modernisierung und Harmonisierung der IT sowie einen gezielten Mitarbeitendenaufbau. Wesentlich für die Business Unit ist die Entwicklung weiterer Dienstleistungen im Business Field Diagnostik, um die Abhängigkeit von der MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) und der Verkehrspsychologie zu reduzieren.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern zwischen 4 % und 6 % wachsen. Unter Beachtung der Wachstumschancen auf den Märkten im In- und Ausland sind die Ziele der Personalentwicklung klar umrissen: die gezielte Förderung und Qualifizierung von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie die Stabilisierung und das Wachstum der Belegschaft (u. a. Fachkräftemangel und Ausscheiden der Baby-Boomer). Strukturell wird sich der Anteil der Mitarbeitenden an der Belegschaft des TÜV NORD Konzerns im Ausland aufgrund des dort anhaltenden Umsatz- und Belegschaftswachstums erhöhen.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte werden zur Zukunftssicherung und langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Sie werden 2025 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der TÜV NORD GROUP wird von vielen Risiken und Chancen beeinflusst. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Das frühzeitige Erkennen von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP. In den operativen Gesellschaften werden rechtzeitig konkrete Maßnahmen ergriffen, um Risiken zu minimieren sowie Chancen zu nutzen.

Die Risiken und Chancen werden anhand eines standardisierten, IT-gestützten, periodischen Prozesses in allen Konzerngesellschaften identifiziert, an denen die TÜV NORD AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 % beteiligt ist. Sie werden nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Es werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die Risiken reduzieren bzw. eliminieren sowie Chancen umsetzen sollen. Um gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen frühzeitig zu erkennen, werden relevante Märkte beobachtet. Aufgrund der Innovationsfähigkeit des Konzerns ist es möglich, zeitnah an gesamtwirtschaftlichen Chancen zu partizipieren. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, mittels Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralisierten Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden.

Die Berichterstattung an Konzerngeschäftsleitung, Vorstand und Aufsichtsrat über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken der TÜV NORD GROUP erfolgt quartalsweise und bei Bedarf ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung. Diese Berichte enthalten die Statusdarstellung der Risiken (netto) und die geeigneten Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird von der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP

Die Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es waren im Geschäftsjahr 2024 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Auch aus heutiger Sicht drohen in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des Rechnungszinses sowie der übrigen versicherungsmathematischen Parameter (insbesondere Rententrend) in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus bestehen für den Konzern keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Das Risiko des Fachkräftemangels, insbesondere in Deutschland, Westeuropa und den USA stellt die TÜV NORD GROUP vor große Herausforderungen. Der sich aufgrund der demografischen Entwicklung und durch die Abwerbung von Mitarbeitenden verschärfende Wettbewerb um qualifiziertes Personal hat entscheidenden Einfluss auf das Erreichen der wirtschaftlichen Konzernziele. In den einzelnen Business Units werden Maßnahmen zur Personalbindung und Personalgewinnung kontinuierlich erarbeitet und umgesetzt.

Unverändert besteht Unsicherheit hinsichtlich der geopolitischen Rahmenbedingungen (Ukraine-Krieg, Krieg in Nahost). Daher können weitere Risiken, in Abhängigkeit von der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung, nicht ausgeschlossen werden.

Die dynamische Entwicklung im Bereich Wasserstoff bietet konzernübergreifend umfassende Chancen. Mit dem Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur wie beispielsweise des Wasserstoffkernnetzes, der Ertüchtigung des Verteilnetzes, dem Aufbau von Speicherkapazitäten (z.B. Salzkavernen) sowie dem Zubau von Elektrolysekapazitäten entstehen fortlaufend neue Bedürfnisse entlang der gesamten Wertschöpfungskette, u.a. in den Bereichen Consulting, Engineering, Testing, Inspection und Certification. Parallel zur Infrastruktur nehmen Bedarfe zu im Zusammenhang mit der Integration von Wasserstoff in unterschiedlichen Bereichen, wie beispielsweise der Industrie, der Mobilität und dem Wärmesektor. Große Potenziale liegen insbesondere in der Zertifizierung von Elektrolyseuren, weiterer Komponenten und von (grünem) Wasserstoff. Des Weiteren in integralen technischen Sicherheits- und Machbarkeitsanalysen, im Genehmigungsmanagement sowie in der Beratung zur Implementierung von Wasserstofftechnologien in unterschiedlichen Industriezweigen.

Für die einzelnen Business Units bestehen folgende Risiken und Chancen:

In der Business Unit **Mobility** ergeben sich Risiken aus dem anhaltenden Wettbewerbsdruck bei Hauptuntersuchungen sowie bei Schadengutachten und Fahrzeugbewertungen. Aus dem fortschreitenden Konsolidierungsprozess bei Autohäusern und Werkstätten resultieren Anforderungen an eine europaweite Marktpräsenz bei Großaufträgen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wird die Kooperationspartnerorganisation ausgebaut. Der zunehmende Anteil von Elektrofahrzeugen wirkt sich auf den Genehmigungsmarkt aus. Dies ist in der Abnahme der Variantenvielfalt bei den Fahrzeugherstellern begründet, während im Gegenzug der Genehmigungsbedarf für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und für das vernetzte Fahren steigt. Technologische Weiterentwicklungen im Fahrzeugbereich erhöhen die Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten und an den Schutz von Daten. Zudem eröffnen Fahrzeugbewertungen und Schadengutachten Chancen auf den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Langfristig können sich in Deutschland Risiken und Chancen ergeben aus der möglichen Aufhebung der im Koalitionsvertrag als Absichtserklärung enthaltenen regionalen Alleinbeauftragung für Fahrerlaubnisprüfungen.

In der Business Unit **Industry** bestehen die grundsätzlichen Risiken aufgrund potenzieller Änderungen von Verordnungen fort. Diese Risiken treten jedoch nur dann ein, wenn bisher verpflichtende Prüfungen entfallen und/oder Prüfungen von geringer qualifiziertem Personal durchgeführt werden können. Als grundsätzliche Chancen werden die Internationalisierung und die Diversifizierung des Dienstleistungsportfolios eingestuft, Schwerpunkte sind die Markttrends Sicherheit und Nachhaltigkeit (z. B. funktionale Sicherheit und Cybersecurity, Energieeffizienz und Kohlenstoffreduzierung). Weitere Chancen liegen in der Expansion in neue Märkte mit bestehenden Dienstleistungen und/oder in strategischen Fusionen und Übernahmen. Besondere Chancen der Internationalisierung werden in den Märkten im Nahen Osten, in Südostasien und auf dem amerikanischen Kontinent gesehen.

In der Business Unit **Energy & Resources** bestehen in den Business Fields Natural Resources, Industrial Infrastructure sowie Civil Infrastructure weiterhin Projektrisiken aufgrund kundenseitiger Verzögerungen bei der Auftragsvergabe und der Bearbeitung von Großprojekten sowie spezifischer, technischer Herausforderungen. Außerdem zeichnet sich ab, dass die starke Nachfrage im Bereich Photovoltaik, insbesondere in China, wegen des hohen Preisdrucks am Markt nachlässt. Risiken durch Forderungsausfälle wird in der Business Unit mit detailliertem Monitoring von Kundenaufträgen sowie einem aktiven Forderungsmanagement entgegengewirkt. Maßnahmen zur Kostenreduzierung/Restrukturierung wurden bereits eingeleitet und befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Für die Business Fields Clean Energy Solutions und Renewables bestehen insbesondere Chancen in der internationalen Geschäftsentwicklung. In der gesamten DACH-Region wird mit einem deutlichen Anstieg der seismischen Exploration rund um die tiefe Geothermie gerechnet. Es werden überdies Chancen gesehen, lukrative Großaufträge im Bereich Mine Access und Trassenengineering/Wegerechte zu akquirieren.

In der Business Unit **Certification** bestehen folgende Risiken:

- Compliance-Konflikte durch nicht-regelkonformes Verhalten von einzelnen Auditoren oder ganzen Konzerngesellschaften im Bereich der Systemzertifizierung
- (Zeitweiliger) Entzug der Akkreditierung aufgrund einer Nicht-Konformität (NC)
- Steigende Skepsis in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hinsichtlich des Nutzens von Zertifizierungen
- (Ersatzloser) Entfall von gesetzlichen und/oder regulatorischen Grundlagen
- Zunehmende Arbeitsintensität aufgrund steigender Komplexität der Anforderungen seitens der Akkreditierer

Eine langfristige Gegenmaßnahme ist das Mitwirken in politischen, normativen und gesellschaftlichen Gremien, um dort Einfluss zu nehmen. Die neue Struktur der TÜV NORD GROUP als Anbieter von Zertifizierungsdienstleistungen stärkt sowohl die geographische und sektorale Diversifizierung als auch die Positionierung als Partner für weltweit agierende Unternehmen, einschließlich der Abgrenzung von Zertifizierungsdienstleistungen zu Dienstleistungen wie Beratung. Dem grundsätzlichen Risiko des Verlusts der Akkreditierung als Geschäftsgrundlage begegnet die TÜV NORD GROUP, mit einem robusten Akkreditierungs- sowie Qualitäts- und Compliance-Management. Zudem werden weitere Maßnahmen wie Risikoanalysen, Schulungen, kontinuierliche KPI-Überwachung und interne Audits kontinuierlich umgesetzt. Im Bereich Medizinprodukte werden die Chancen von der neuen Medical Device Regulation (MDR) getrieben. Der Bereich IT-Managementsysteme gewinnt, vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 und KRITIS (Schutz kritischer Infrastrukturen), zunehmend in mehreren Branchen an Bedeutung. Im Bereich Nachhaltigkeit ergeben sich in erster Linie Chancen durch politische Maßnahmen der Bundesregierung (z.B. Bepreisung von Treibhausgasemissionen durch die Nutzung von Brennstoffen) und der EU (z.B. EU-Wasserstoffstrategie, Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)) oder aufgrund von weltweiten Initiativen (UN-Nachhaltigkeitsziele).

Die Business Unit **Digital & Semiconductor** geht grundsätzlich von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Insgesamt überwiegen die Chancen die Risiken in den Business Fields Semiconductor und Equipment, da die Luft- und Raumfahrtindustrie ein wesentlicher Treiber von Innovation in Europa ist. Die enge Zusammenarbeit mit der European Space Agency (ESA) wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut, was viele Geschäftsmöglichkeiten eröffnet. Die zunehmende Kommerzialisierung in der Raumfahrt für Kleinsatellitentests und der Markt für unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS) werden kurz- und mittelfristig wichtige Wachstumsbereiche in der Luft- und Raumfahrtindustrie darstellen. Mehrere nationale und internationale Initiativen wurden gestartet, um den Halbleitermarkt weiterzuentwickeln, wie z. B. der European Chips Act. Auch das einzigartige Konservierungsverfahren für die Langzeitlagerung von elektronischen Bauteilen wird sich voraussichtlich erfreulich entwickeln. Die positive Marktentwicklung in den Bereichen Transport, Energie, Kritische Infrastrukturen, künstliche Intelligenz und New Space begleitet die Business Unit Digital & Semiconductor mit entsprechenden Dienstleistungen, einschließlich Prüf- und Zertifizierungsleistungen. Insbesondere die anhaltende Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen schafft zahlreiche Möglichkeiten in einigen Sektoren. Da Unternehmen zunehmend die Notwendigkeit proaktiver Sicherheitsstrategien erkennen, bietet dieses sich entwickelnde Umfeld bedeutende Möglichkeiten für Wachstum und Innovation. Davon werden die Business Fields IT Secure Components und Cybersecurity & Critical ICT Infrastructure profitieren.

In der Business Unit **People & Empowerment** machen geförderte Weiterbildungen nur noch einen kleinen Teil der Geschäftstätigkeit aus, wodurch die Risiken aus diesem Segment (Preisdumping, Mangel an Arbeitsuchenden etc.) deutlich reduziert werden konnten. Im freiwirtschaftlichen Sektor bieten sich vermehrt Chancen aufgrund des wachsenden Bedarfs an digitalen Formaten und neuen Themen, die sich aus dem Einsatz neuer Technologien (z.B. KI) und Arbeitsmethoden (z.B. New Work, Digitalisierung) ergeben. Digitale Formate eröffnen dem Business Field Training zudem die Möglichkeit einer besseren Skalierung neuer Produkte. Darüber hinaus schaffen digitale Formate verbesserte Chancen zur Internationalisierung von Bildungsdienstleistungen, einschließlich des Einstiegs in die Plattformökonomie. Die Nachfrage nach individuellen betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen wird auch in Zukunft auf gutem Niveau erwartet. Das Business Field Diagnostics befindet sich in einem schwierigen und begrenzten Marktsegment: dem der Medizinisch-Psychologischen Untersuchungen (MPU). Vorhandenen Risiken in diesem geregelten Bereich (z.B. Cannabislegalisierung) soll durch Erweiterung der Tätigkeiten auf andere Märkte und Branchen entgegengewirkt werden. Des Weiteren werden Chancen in allen Bereichen gesehen, in denen es um die Eignungsfeststellung oder Zuverlässigkeitsprüfung von Personen geht.

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Der Unternehmenserfolg der TÜV NORD GROUP hängt vom Beitrag ab, den die Konzerngesellschaften zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt leisten. Verantwortung und Nachhaltigkeit sind daher elementare Pfeiler der strategischen Ausrichtung und der unternehmerischen Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Ihre nachhaltige Entwicklung wird dabei als steter Prozess verstanden, der es dem Konzern ermöglicht, sich weiterzuentwickeln und an neue Entwicklungen anzupassen. Die Basis für dieses Handeln bildet das Leitbild mit den Leitwerten des Konzerns.

- Wir sind Mensch.

Technologien sind unsere Leidenschaft, unsere Mitarbeitenden machen uns einzigartig. Sie sind unsere besondere Stärke. Das Menschliche ist für uns der entscheidende Faktor, um unsere Kunden bei ihren Zielen bestmöglich zu unterstützen: empathisch. Und fördernd. Divers. Und inklusiv.

- Wir sprechen Fakten.

Unsere Kompetenzen sind breit und vielfältig, gerade deshalb sprechen wir eine klare Sprache. Wir halten Versprechen und Verpflichtungen ein und kommunizieren transparent. Gerade deshalb pflegen wir eine Kultur der Offenheit: vertrauensvoll. Und transparent. Faktenbasiert. Und unabhängig.

- Wir wollen wissen.

Unsere Expertise bringt uns voran. Mit unseren Lösungen bieten wir ein Mehr an Sicherheit für die Investitionen unserer Kunden. Unsere Produkte und Prozesse verbessern wir kontinuierlich: neugierig. Und aufklärend. Breit aufgestellt. Und mit exzellenter Fachkenntnis.

- Wir denken weiter.

Bei uns beginnt Fortschritt in unseren Köpfen. Mit Macherinnen und Machern, die Vertrauen schaffen. Wir agieren auf höchstem technischem Niveau und achten jederzeit auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen: innovativ. Und umsichtig. Nachhaltig. Und wegweisend.

- Wir packen an.

Zu einer starken Idee gehört für uns immer die passende Umsetzung. Wir prüfen, sichern und begleiten den technologischen Fortschritt. Wir greifen technologische Trends frühzeitig auf und treiben Innovationen: couragiert. Und hilfsbereit. Kraftvoll. Und mit großer persönlicher Motivation.

- Wir gehen zusammen.

Wir heißen GROUP und arbeiten wie eine GROUP. Wir betrachten Diversität und Internationalität als Grundlage für Erfolg. Das beweisen wir stolz jeden Tag: durch gelebte Verbundenheit untereinander und mit unseren Kunden: fair. Und auf Augenhöhe. Verantwortungsvoll. Und für alle.

In der Corporate Responsibility (CR)- Strategie werden unter anderem die Ziele definiert, die sich die TÜV NORD GROUP für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung gesetzt hat. Nach wie vor liegt der Fokus auf den drei großen Handlungsfeldern Unternehmen, Menschen und Umwelt. Diese wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 noch einmal bestätigt und bilden folglich auch die Grundlage für die CR-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Zur Operationalisierung der CR-Strategie dient die CR-Roadmap. Sie hält konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten für die wesentlichen Themen der TÜV NORD GROUP fest.

Weiterhin trägt die Konzerngeschäftsleitung die Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility. Unterstützt wird sie hierbei wie bisher durch das CR-Management. Auf Ebene der Business Units und Group Divisions gibt es CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, die ihre jeweilige Leitung bei deren CR-Verantwortung unterstützen. Die CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren bilden gemeinsam den Sustainability Council unter der Leitung des zentralen CR-Managements. In ihm werden übergreifende CR-Themen bearbeitet und abgestimmt. In den einzelnen Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für CR bei der jeweiligen Geschäftsführung.

Über Neuigkeiten in den Managementansätzen der drei Handlungsfelder und über konkrete praktische CR-Aktivitäten gibt der CR-Fortschrittsbericht 2024 Auskunft.

Die TÜV NORD GROUP ist am 30. November 2024 mit der EcoVadis-Medaille in Platin ausgezeichnet worden. Damit gehört der Konzern zu den Top 1 Prozent der in den vergangenen zwölf Monaten bewerteten Unternehmen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen das Ziel, die Leitung und die Überwachung des Unternehmens an nationalen und internationalen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) auszurichten. Bei der Umsetzung orientieren sie sich an den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für kapitalmarktorientierte Unternehmen.

Die Governance-Struktur basiert auf dem weltweit anerkannten Governance Three Lines Model (TLM), um eine auf langfristige Wertschöpfung zielende Führung und Kontrolle sicherzustellen. Mittels der drei zusammenhängenden Schlüsselrollen First Line (operatives Management), Second Line (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line (Konzernrevision) stellt die TÜV NORD GROUP die Ordnungsmäßigkeit all ihrer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen im Konzern sowie die Effizienz und auch Effektivität ihres etablierten Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Grundlegend für die Sicherstellung der Corporate Governance sind angemessen ausgestaltete und eindeutige Regelungen sowie Bestimmungen, auf die alle Mitarbeitenden im Intranet stets zugreifen können. Die Beschäftigten werden in ihrem gesetzeskonformen geschäftlichen Verhalten mithilfe konkreter Handlungsanweisungen unterstützt, die verbindlichen Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes zu entnehmen sind. Informationsveranstaltungen und Schulungen unter Einsatz von E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung Compliance-relevanter Themen.

Entsprechend den TLM-Vorgaben hat die TÜV NORD GROUP vor über zehn Jahren das Compliance-Management-System (CMS) als integralen Bestandteil der Corporate Governance eingeführt.

Ziel des CMS der TÜV NORD GROUP ist es, auf Grundlage einer Integritätskultur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen zu fördern, Fehlverhalten vorzubeugen und Compliance-Risiken systematisch zu minimieren.

Im Einklang mit dem Leitbild und den Werten der TÜV NORD GROUP trägt das Compliance-Management-System (CMS) dazu bei, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und effektiv zu minimieren, um Schäden zu vermeiden. Das CMS ist in die Corporate Responsibility Strategie der TÜV NORD GROUP integriert, wobei Compliance und Integrität als zentrale Bestandteile verankert sind. Entsprechend sind Compliance-Maßnahmen, wie die Korruptionsprävention mittels E-Learning-Modulen, ein fester Bestandteil der CR-Ziele. Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP ist ein zentrales Element des CMS. Er dient als Grundlage für alle Konzernrichtlinien sowie für interne Vorschriften und Anweisungen. Dieser Kodex definiert die grundlegenden Prinzipien für das geschäftliche Handeln, das Miteinander im Unternehmen und die Interaktion mit Geschäftspartnern und Kunden.

Neben der Einhaltung von Recht und Gesetz betont er Werte wie Fairness, Transparenz, gelebte Diversität und Individualität. Außerdem beinhaltet der Kodex Bestimmungen zur Wahrung der Menschenrechte sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten und verbietet ausdrücklich jegliche Form von Korruption.

Mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines angemessenen, auf die Risikolage des Unternehmens ausgerichteten CMS hat der Vorstand die zentrale Ansprechperson Compliance der TÜV NORD GROUP beauftragt. Diese fungiert als Koordinations- und Anlaufstelle für Compliance-Angelegenheiten, das Hinweisgebermanagement und die Ombudsperson. Die zentrale Ansprechperson Compliance informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftsleitungen regelmäßig über relevante Compliance-Themen sowie den Status des CMS im Unternehmen. Das Compliance Committee ist verantwortlich für die Steuerung und Überwachung der Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms der TÜV NORD GROUP.

Der präventive Compliance-Ansatz der TÜV NORD GROUP stärkt die Unternehmenskultur, indem er durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen der Mitarbeitenden potenzielle Regelverstöße von vornherein verhindert. Darüber hinaus ist die risikobasierte Bewertung bei der Einführung neuer Geschäftsmodelle und bei Unternehmensakquisitionen im Rahmen von M&A-Projekten von zentraler Bedeutung.

Das CMS der TÜV NORD GROUP wurde von externen Wirtschaftsprüfern auf Grundlage des Prüfungsstandards IDW PS 980 geprüft. Im Prüfungsbericht wurde die angemessene Implementierung und Ausrichtung des CMS bestätigt. Eine erneute Überprüfung des CMS gemäß IDW PS 980 wurde im Jahr 2023 initiiert; sie befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase. Die Mitgliedschaft im Branchenverband TIC Council verpflichtet zur verbindlichen Umsetzung des TIC Council Compliance Programs und des Compliance Code of Conduct. Diese Umsetzung wird jährlich durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach dem „Agreed-upon Procedure“-Verfahren überprüft. Die Ergebnisse werden dem TIC Council mitgeteilt und fließen in die kontinuierliche Weiterentwicklung des CMS ein. Integres und gesetzeskonformes Verhalten bildet die Grundlage jeder vertrauenswürdigen Kooperation und Geschäftsverbindung. Dies trifft besonders auf Lieferanten zu, die seit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) jährlich einer intensivierten Risikobewertung unterzogen werden. Der Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner vermittelt die Erwartungen der TÜV NORD GROUP an diese Gruppen. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern wird Wert daraufgelegt, dass sie nicht nur gesetzliche Vorgaben respektieren und ethische Prinzipien verfolgen, sondern diese auch in ihrer Lieferkette weitertragen. Mit der Unterzeichnung des Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner verpflichten sich die Partner, gemäß den Compliance-Standards der TÜV NORD GROUP zu agieren.

Hierzu zählen Aspekte wie Menschenrechte, Gleichberechtigung, Nichtdiskriminierung, Umweltschutz, Produktsicherheit, Arbeitsschutz, gesetzliche Konformität und die Ablehnung von Korruption.

Über eine zu Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtete externe Ombudsperson können Mitarbeitende und externe Dritte (Stakeholder: Kunden, Lieferanten, Kooperationspartner etc.) Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze und unternehmensinterne Richtlinien bzw. Verdachtsfälle melden. Die Ombudsperson erfüllt dabei die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie des LkSG. Außer einem Direktkontakt, der auch anonym erfolgen kann, können hierzu die Meldekanäle E-Mail, Telefon und Fax oder ein Meldeformular in mehreren Sprachen im Internet genutzt werden.

Seit dem 1. September 2024 ergänzt das digitale IT-System „Trust Line“ der Firma NAVEX das bestehende Hinweisgebersystem über den Ombudsmann und erleichtert Whistleblowern weltweit die Meldung von Compliance-Verdachtsfällen.

Regelmäßig werden alle Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse auf ihre Aktualität überprüft und an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das von der Konzernrevision implementierte Qualitätsmanagement dient der Sicherstellung von Effizienz und Effektivität bei der Durchführung der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß den DIIR-Standards bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Ein starkes Bewusstsein und eine hohe Sensibilität für Compliance-Themen bestehen im gesamten Konzern bei der Unternehmensführung wie auch bei den Beschäftigten. Die häufigen Nachfragen von Mitarbeitenden zu Compliance-Themen und die im Vorfeld von Geschäftsaktivitäten gegebenen Verhaltenshinweise sind wirkungsvolle präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden. Systematische Compliance-Risiken werden durch risikobasierte interne Kontrollprozesse, wie beispielsweise Compliance-Überprüfungen von Geschäftspartnern, reduziert. Wesentliche Bestandteile des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sind die Anpassung an neue und geplante gesetzliche Anforderungen (z. B. LkSG, CSDDD-Richtlinie, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), KI-Vorgaben und der AI Act) sowie die geordnete Erfassung, Ahndung, Analyse und Dokumentation von Compliance-Verstößen. Dadurch werden die bestehenden Compliance-Mechanismen laufend gestärkt und die konsequente Einhaltung der Compliance-Richtlinien der TÜV NORD GROUP wird im Tagesgeschäft verankert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG¹.

Für die TÜV NORD GROUP sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur und Führung.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020/Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand 33 Prozent angestrebt.

Seit 1. Januar 2021 betrug der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel, durch das Ausscheiden des weiblichen Vorstandsmitglieds im September 2024 ist der Anteil auf aktuell null gesunken. Im März 2023 erfolgten die Wahlen zum Aufsichtsrat der TÜV NORD AG. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt seitdem 35 Prozent.

Der Vorstand hat für den Frauenanteil der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands jeweils die Zielgröße von 30 Prozent festgelegt, die bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht einem Anteil von fünf weiblichen Führungskräften in der Führungsebene „F1“ und einer weiblichen Führungskraft in der Führungsebene „F2“.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Führungsebene „F1“ 33 Prozent. Die Gesamtzahl der „F2“-Positionen ist von 2 auf 3 gestiegen und der Anteil weiblicher Führungskräfte in dieser Führungsebene beträgt 30 Prozent.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden. Ziel ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Konzerngesellschaften.

¹ Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Zusätzliche Informationen

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG unmittelbar und vom TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2024 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e.V., zum TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Hannover, 28. Februar 2025

TÜV NORD AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV NORD AG, Hannover

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV NORD AG, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV NORD AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Lagebericht enthält Querverweise auf den Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility Aktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2024. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Lagebericht enthält Querverweise auf den Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility Aktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2024. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Verantwortung und Nachhaltigkeit“, „Corporate Governance“ und „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen

unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 28. Februar 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eckmann
Wirtschaftsprüfer

Reichenberger
Wirtschaftsprüfer